Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Grunau. **Expedition:** Neuß, Markt 15. **Druck und Verlag** der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die **Neuß-Grevenbroicher Zeitung** erscheint **täglich** mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; **Samstags** in 2 **Nummern** und als **Gratis**beigabe das **St. Quirinusblatt.**
Preis pro **Quartal** in **Neuß** durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der **Post** abgeholt M. 1.75.
Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 **Pfg.** pro **Quartal** beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die **weiteste Verbreitung** und bei dem **kaufkräftigen** Lesepublikum unseres Blattes die **beste Wirkung. Preis** für die 6-gespaltene **Zeile** oder deren Raum 15 **Pfg.** Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 **Uhr Abends** für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 79. (Erstes Blatt.) **Samstag den 9. April 1898.** (Charsamstag †) **25. Jahrgang.**

Telegr. Depeschen der Neuß-Grevenbr. Zeitung.

* **Brüssel,** 7. April. Die Mitglieder der internationalen Zuckerconferenz sind zum Zusammentritt in Brüssel auf 7. Juni eingeladen.

Paris, 8. April. Das Kriegsgericht, welches Esterhazy freigesprochen hatte, trat heute Vormittag zur Prüfung folgender Streitfragen zusammen: Soll gegen Zola eine neue Klage angestrengt werden? Soll bei dem Großkanzler der Ehrenlegion eine Klage gegen Zola als Inhaber des Offizierkreuzes der Ehrenlegion eingereicht werden? Die Verhandlung, welche mit Ausschluß der Oeffentlichkeit stattfand, wurde nach zweistündiger Berathung auf Nachmittag 2 Uhr vertagt. — Man glaubt, daß das Kriegsgericht seine Entscheidung nicht veröffentlichen, sondern durch Vermittlung des Generals Zurlinden dem Ministerrath überreichen wird. — Der Ministerrath trat heute Nachmittag ebenfalls zu einer Sitzung zusammen.

)(**Madrid,** 9. April. Der Ministerrath berieth gestern über die päpstliche Intervention. Nachher stattete der päpstliche Nuntius Nava dem Ministerpräsidenten einen Besuch ab und sprach die Hoffnung auf Erfolg der Mission aus. Es ist unrichtig, daß Mac Kinley die Vermittelung des ht. Vaters zurückgewiesen habe.

New-York, 9. April. Es verlautet, man werde eine dauernde Anleihe von hundert Millionen und eine einmalige von 3—5 hundert Million Dollars aufnehmen.

○ **Washington,** 8. April. Die Vertreter Englands, Frankreichs, Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, Italiens und Rußlands besuchten den Präsidenten Mac Kinley im Weißen Hause. Der englische Botschafter überreichte Namens der Vertreter der übrigen Mächte eine Note, in welcher es heißt: Die unterzeichneten Vertreter sind gehörig ermächtigt, im Namen ihrer Regierungen, einen dringenden Appell an die Gefühle der Humanität und Mäßigung des Präsidenten der Vereinigten Staaten und des amerikanischen Volkes bei den gegenwärtigen Differenzen mit Spanien zu richten und hoffen lebhaft, die neuen Unterhandlungen der beiden Regierungen werden zu einer Verständigung führen, welche, indem sie die Erhaltung des Friedens sichert, alle nothwendigen Bürgschaften für die Wiederherstellung der Ordnung auf Cuba gewähren wird. Die Mächte zweifeln nicht, daß der selbstlose, reine und humanitäre Charakter der Vorstellungen an der amerikanischen Nation vollkommen anerkannt und gewürdigt werde.

Mac Kinley erwiderte, die Regierung der Vereinigten Staaten erkenne die Gefühle des guten Willens an, von denen die freundschaftliche Einwirkung der Mächte eingegeben ist. Die Regierung der Vereinigten Staaten theilt die darin ausgedrückte Hoffnung, daß der Friede erhalten bleiben werde, aber Amerika müsse Garantie für die Wiederherstellung geordneter Zustände auf Cuba haben.

§ Zum spanisch-amerikanischen Conflikt

liegen augenblicklich noch keine die Situation klärenden Nachrichten vor, vor Montag sind auch keine zu erwarten. Präsident Mac Kinley hat die Uebergabe seiner Botschaft an den Kongreß, die über Krieg oder Frieden entscheidet, auf Montag verschoben, aus „Sorge um die Sicherheit der Amerikaner auf Cuba", wie eine Depesche des ‚New-Yorker Herald' meldet, vielleicht aber auch — und auch hier dürfte das New-Yorker Blatt das Richtige treffen — weil in amtlichen Kreisen geglaubt wird, „die Situation könne sich bis zum nächsten Montag derart ändern, daß der Krieg vermieden werde". Das Blatt fügt hinzu, der Präsident sei anderseits so davon überzeugt, die Zeit zum Handeln sei gekommen, „daß er wenig Aenderungen an der Botschaft vorgenommen habe". Mac Kinley schwärmt auch nicht gerade für den Krieg, wohl aber für das schöne Cuba; den Ausbruch der Feindseligkeiten wird er so lange hinausschieben, wie nur eben möglich, in der Zwischenzeit schreckt er aber die Spanier mit Drohungen und Vorbereitungen zum Kriege. Er scheint der Ansicht zu sein, daß er auch damit zum Ziele gelangt.

Von Madrid aus wird die Lage weniger gefahrdrohend dargestellt. Die Gefahr für Spanien liegt in dem Besitz Cuba's. Die Vereinigten Staaten denken nicht daran, Spanien anzugreifen, wenn es Cuba preisgibt. Nur um diesen Preis wird es mit Nordamerika sich verständigen können. Es hat, wie dem Londoner ‚Globe' aus New-York gemeldet wird, den Vereinigten Staaten Concessionen angeboten, die zu erwägen Mac Kinley und das Cabinet nicht umhin konnten.

Am Dienstag Abend lief eine Depesche des amerikanischen Gesandten in Madrid, Woodfords, ein, die zugleich ein Telegramm der Königin-Regentin an Mac Kinley enthielt, sowie eine Mittheilung über eine Unterredung Woodfords mit der Regentin und Sagasta. Ueber den Inhalt dieser Depeschen wird nichts mitgetheilt, nur soviel erfährt man, daß die Situation dadurch radikal geändert werde.

Der Sinn dieser Meldung ist etwas dunkel. Sollte Spanien die Preisgabe Cuba's in Aussicht gestellt haben? Eine derartige „Concession" könnte nicht nur dem Cabinette, sondern auch der Dynastie gefährlich werden. Dem Volke hätten sie freilich einen schweren Krieg erspart, der nur mit der Niederlage Spaniens enden kann. Vielleicht ist Regierung und Dynastie bereit, sich im nationalen Interesse zu opfern. Bestimmtes läßt sich freilich nicht sagen, so lange der Inhalt der Woodford'schen Depesche nicht wörtlich veröffentlicht wird.

Einigermaßen in Widerspruch mit der Meldung des ‚Globe' und der Hoffnung Spaniens auf Erhaltung des Friedens steht eine Havas-Meldung aus Madrid vom 7. d. Mts., nach welcher in dem am vorhergehenden Tage abgehaltenen Ministerrathe beschlossen wurde, ein Comitee zu bilden zur Veranstaltung einer nationalen Subscription behufs Verstärkung des Geschwaders. Der Ministerrath beschäftigte sich ferner mit der auswärtigen Lage und beschloß einstimmig, alle früheren Zugeständnisse aufrecht zu erhalten und zwar ohne Abänderung. Das kann nur bedeuten, Spanien werde Cuba nicht aufgeben. In diesem Falle aber ist der Krieg gewiß und von einer radikalen Aenderung der Situation kann keine Rede sein. Die Entscheidung über Krieg und Friede wird, wie bemerkt, voraussichtlich am Montag fallen.

* Madrid, 7. April. Der amerikanische Vertreter, Woodford, verlangte die Antwort bezüglich des Waffenstillstands innerhalb sechs Stunden. Die spanische Regierung antwortete sofort, sie halte sich genau an den Inhalt ihres Memorandums. Woodford wird unverzüglich abreisen. Der spanische Gesandte in Washington, Bernabe, wird zurückberufen. Die englischen Konsuln werden auf dem spanischen Gebiet die amerikanischen Interessen vertreten und die französchen die spanischen auf amerikanischem Gebiet. Die gesammte Presse bringt patriotische Artikel. Es herrscht große Erregung.

* Madrid, 7. April. In einem an die Presse gerichteten Communiqué sagt Woodford, seine Familie sei aus Gesundheitsrücksichten abgereist. Er gebe die Hoffnung noch nicht auf, eine friedliche Lösung zu erzielen. Der von ihm der spanischen Regierung angegebene Termin von sechs Stunden zur Beantwortung der Note war angeblich nur festgesetzt, um nicht nach Mitternacht nach Washington kabeln zu müssen. Die Diplomatie der Großmächte arbeitet rastlos, um eine Kriegserklärung zu verhüten. Die Aufregung hier dauert fort. Ein Individuum, das Woodford auf der Straße gröblich geschmäht hatte, wurde heute verhaftet. Soeben endigte der Ministerrath, in dem die Beantwortung der päpstlichen Aufforderung zum Frieden festgesetzt wurde. Es ist unmöglich, von den Ministern die geringste Auskunft zu erhalten. Eine offiziöse Note ist ausgeblieben, was seit Langem nicht geschehen ist.

* New-York, 7. April. Alle Versuche, mittels einer Parteiberathung auf die Haltung der republikanischen Congreßmitglieder einzuwirken, sind aufgegeben, da die Stimmung gegen Spanien zu stark ist. Mac Kinley erkennt die Sachlage und erklärte heute auf die Vorstellungen der 6 europäischen Mächte, daß nur die sofortige Wiederherstellung friedlicher Zustände auf Cuba ein Eingreifen seitens der Bundesregierung verhüten könne. Die Verhandlungen mit Madrid sind abgebrochen und eine Flottendemonstration wird ehestens erwartet, sofern Spanien nicht in letzter Stunde nachgibt. Generalkonsul Lee wird am Samstag Havanna verlassen. Heute fuhren 200 Amerikaner von dorten ab.

Rheinland-Westfalen.

* **Neuß,** 9. April.

○ **Der hl. Charfreitag** mit seiner majestätischen Ruhe, die das Gedächtniß des Todes Christi jedem gläubigen Herzen aufdringt, erfreut sich in unserer gut katholischen Stadt immer einer besonderen Feier. Obwohl so kurz vor den großen Feiertagen das Haus die Familie zu den mannigfachsten Verrichtungen fordert, reißt sich doch ein Jeder für einige Zeit wenigstens los, um die üblichen Kirchgänge, den Besuch der errichteten Gräber zu machen. Vom frühen Morgen bis in die Dunkelheit hinein zogen betende Familien durch die Straßen zu den einzelnen Kirchen, wo man Alles aufgeboten, um die Grabstätten in würdiger Weise auszustatten. Möge das sich an diesem Tage zeigende religiöse Leben in unserer Stadt, das ihr so recht den katholischen Stempel aufdrückt, stets erhalten bleiben.

„Wenn's so ein Wetter zu Ostern gäbe!" Der Wunsch ist gestern gewiß nicht vereinzelt, sondern allgemein laut geworden. Nun, wenn die alte Regel: „Freitagswetter—Sonntagswetter", zutrifft, dürfen wir ja das Beste hoffen. Wer gestern weitere Spaziergänge unternahm, dem konnte es ordentlich warm werden, auch wenn er den Ueberzieher daheim an den Nagel gehängt hatte. Die Natur dürstet übrigens nach einem warmen Regen, dann würde es mit einem Male rings ergrünen und Blüthen treiben. Vor den Ostertagen wollen wir aber diesen Himmelssegen nicht mehr erhoffen, es könnte uns sonst leicht passieren, daß alle die schönen, für diese Tage geplanten Spaziergänge, „zu Wasser" würden.

○ **Die Pläne** zur Anlage der in Aussicht genommenen elektrischen Bahn sind, dem Vernehmen nach, auf dem hiesigen Bürgermeisteramte eingegangen.

Sein Leben

vertraut der **vernünftige** Radfahrer **nur** einer **garantirt sicheren** Maschine **aus einer altrenommirten Fabrik.**

Germania-Fahrräder von Seidel & Naumann, **Dresden.**
Claes-Pfeil-Fahrräder von Claes & Flentje, **Mülhausen i. Th.**
Premier-Fahrräder der Premier-Fahrradwerke, **Doos-Nürnberg.**
Brennabor-Fahrräder der Brennabor-Fahrradwerke, **Brandenburg a. H.**
Gritzner-Fahrräder d. Maschinenfabrik „Gritzner", A.-G., Durlach i. Bad.

Herren- und Damen-Maschinen in jeder Preislage und Ausstattung, Acetylengas-, Petroleum- u. Oel-Laternen, beste Glocken, Pumpen u. Reparaturkasten etc. etc.

in großer Auswahl stets vorräthig, empfehlen zu **billigsten** Cassapreisen.

Volle Garantie! Reparaturen schnell und sachgemäß.

Anlernen gratis und unentgeltlich.

Wilh. Josten Söhne.

Zeit und Geld

erspart bei zunehmender Kundschaft jede Wäscherin, welche statt der nachgewiesen geringwerthigen Seifenpulver und Wasch-Extracte nur:

Mäurer & Wirtz Seifenextract mit dem Pferd

anwendet. — Derselbe ist ebenso **vorzüglich** für den **Hausputz,** wie für die **Wäsche** und ein absolut **sicheres Desinfectionsmittel.**

Großer Mobilar-Verkauf zu Neuß.

Am Mittwoch den 20. April c., Morgens 9½ Uhr, und nöthigenfalls am folgenden Tage.

lassen die **Erben F. H. Kaumanns** in dem Hause Friedrichstr. Nr. 6 hierselbst das gesammte Nachlaßmobilar, nämlich:

eine eichene Zimmereinrichtung, bestehend aus Ausziehtisch, Sopha, 2 Sessel, 10 Stühle, Büffetschrank, großer Spiegel mit Consol und Kronleuchter, **zwei dto. Einrichtungen** aus Mahagoni, verschiedene **Schlafzimmereinrichtungen** aus Nußbaum und Mahagoni, **1 Flügel von Blüthner, 1 Geldschrank,** Secretaire, Vertikow, Sophas, Regulateur, Kleider- u. Leinwandschränke, Spiegelschränke, mehrere vollst. Betten, Komoden, Oefen, Doppelvorhänge, Teppiche, Tisch- und Bettdecken, Küchengeschirre, Herd, Glas-, Küchen- und Fliegenschränke, Leinwandmangel, Glas- und Porzellansachen, Waschkessel mit Ofen, Gartenmöbel usw.;

sodann eine Parthie **werthvollen Oelgemälde und Kupferstiche** öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Die ganzen Einrichtungen kommen Vormittags 11 Uhr zur Versteigerung.

Neuß. **L. Malzburg.**

Geschäfts-Verlegung.

Von heute ab befindet sich mein Lager
Markt Nr. 11
(Thoreingang).
Carl Kaltwasser,
Technisches Geschäft.

△ **Städtische Cravatten-Nähschule.** Am Donnerstag fand in der weißen Schule die Schlußprüfung der Cravatten-Nähschule statt. Ueber die Frequenz und Arbeiten der Schule theilte Herr Herm. Thywissen Folgendes mit.

Die Schule beschäftigte im Jahre April 1897 bis April 1898 25 Schülerinnen, wovon 12 der ersten und 13 der zweiten Klasse angehörten. Gefertigt wurden im Laufe des Jahres 5203 Dutzend Cravatten. Nähmaschinen wurden im Jahre 1897 13 Stück den Schülerinnen zum Selbstkostenpreise auf Abschlag überlassen, gegen 5 Stück im Jahre 1896 und 6 im Jahre 1895.

Leider muß konstatirt werden, daß der Schulbesuch sehr zu wünschen übrig läßt und ist den Eltern der Schülerinnen dringend ans Herz zu legen, daß dieselben Sorge tragen, daß der Schulbesuch ein regelmäßiger ist.

Ein ausführlicher Bericht über die Feier folgt in der nächsten Nummer.

ⓓ **Sonderzug.** Gestern Abend gegen 8½ Uhr passirte der Circus Busch auf der Durchreise von Berlin nach Antwerpen mittels Extrazug in einer Stärke von 30 Wagen die hiesige Station.

∞ **Vermißt.** Wie schon kurz gemeldet, wird der Bahnarbeiter Hubert Klein aus Büttgerheide seit dem 30. März cr. vermißt und fehlt über dessen Verbleib bis zur Stunde noch jeder Anhalt. Nach den stattgefundenen Erhebungen ist Klein an diesem Tage Abends gegen 8¼ Uhr auf seiner Arbeitsstätte, im Maschinenschuppen des hies. Bahnhofes gewesen, hat sich aber bald darauf in eine Wirthschaft auf der Düsseldorferstraße hier begeben, hat dieselbe jedoch nach kurzer Zeit verlassen. Von da ab fehlt von dem p. Klein jegliche Spur. Da sonstige Motive nicht bekannt sind, so ist nicht anders anzunehmen, als wie, daß dem Vermißten ein Unglück zugestoßen ist.

Der Genannte ist 40 Jahre alt, von kleiner Statur, hat dunkelblonde Haare und blonden, etwas fuchsigen Vollbart. Bekleidet war Klein mit brauner englisch lederner Hose, verwaschenem, gestreiftem Biberhemd, dunkler Weste, dunkler Winterkappe, schwarzem Tuchvorhemd und dunkelbraun gestrickter Jacke. Genannter trug eine Cylinderuhr bei sich, die an einem um den Hals hängenden schwarzen Kördelchen befestigt war, ferner Schnürschuhe und graue Strümpfe, sowie ein Lederportemonaie, in dem sich ein Loos der Kgl. Preuß. Klassenlotterie (Nr. 173863) befand.

Alle, die über den Verbleib des Klein irgendwelche Angaben machen können, werden gebeten, dies der nächsten Polizeibehörde oder der Kgl. Staatsanwaltschaft in Düsseldorf mitzutheilen. Die auswärtigen Zeitungen werden um Weiterverbreitung dieser Notiz gebeten.

□ **Wevelinghoven,** 8. April. Die Krieger-Fechtschule Wevelinghoven feiert ihr diesjähriges Stiftungsfest am weißen Sonntage und veranstaltet beim Wirthen Herrn Schnorrenberg Ball. Der Reinertrag ist zum Besten des Kriegerwaisenhauses bestimmt; möge daher die Veranstaltung von gutem Erfolge begleitet sein.

* **Köln,** 7. April. Die Feuerwehr wurde gestern Morgen nach einem Hause an der Hahnenstraße gerufen, wo zwei im Unterhause wohnende Frauen, vermuthlich durch ausströmendes Gas, betäubt bezw. erstickt waren. Eine der Frauen gab noch Lebenszeichen von sich und wurde nach dem Bürger-Hospitale gebracht, wo man indeß für Erhaltung ihres Lebens nur wenig Hoffnung hegt. Bei der zweiten Frau war bereits der Tod eingetreten. In dem Schlafzimmer selbst war keine Gasleitung, wohl aber in der darunter befindlichen Badekammer, von wo aus das Gas vermuthlich nach oben gedrungen war.

* **Troisdorf,** 7. April. Heute Vormittag um 9 Uhr wurde von dem Personenzuge Nr. 195 zu Troisdorf ein Mädchen, die Gertrud Friedrichs aus Menden, überfahren und getödtet.

Gerichtliches.

w Düsseldorf, 6. April. (Strafkammer.) Die Tagelöhner Johann M. und Wilhelm B. aus Düsseldorf haben am 9. Januar, als sie von einem Tanzboden zu Oberkassel kamen, den Hafenarbeiter Heinrich Engels mit Messern angegriffen, M. hat ihn gestochen, B. ihm mit einem Messer den Rock zerschnitten. Der M. erhielt 6 Monate Gefängniß, B. 6 Wochen Haft. — Tagelöhner Hermann W. zu Gerresheim hat aus einer Fabrik Drahtstifte und Nägel gestohlen, die er dem Boten Christian R. schenkte und verkaufte. Die Strafkammer verurtheilte den Dieb zu einer Woche, den Hehler zu 2 Wochen Gefängniß. — Der Tagelöhner Julius N. zu Düsseldorf, mehrfach vorbestraft, hat am 24. Januar auf der Straße Unfug verübt, sich den Polizeisergeanten widersetzt, einem Beamten den Mantel zerrissen und einen andern in die Finger gebissen. Nach seiner Angabe ist er so betrunken gewesen, daß er nicht weiß, was vorgefallen ist. Die Strafkammer verurtheilte den N. zu 6 Monaten Gefängniß. — Der Zimmermann Karl V. zu Langenfeld hat seinen Gesellen die Beträge für die Krankenkasse am Lohne abgehalten, an die Kasse nicht gezahlt. V. wurde mit 20 Mark bestraft. — Mit Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde verhandelt gegen die Eheleute Karl R. zu Düsseldorf, angeklagt des Verbrechens gegen § 218 des Strafgesetzbuches. Die Strafkammer verurtheilte die Frau zu 3 Monaten Gefängniß, der Mann wurde freigesprochen. — Der Musiklehrer Karl B. aus Rheydt wurde wegen eines Verbrechens gegen die Sittlichkeit zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der Wirth Heinrich L. zu Dormagen war des Vergehens gegen die Sittlichkeit angeklagt, er wurde jedoch freigesprochen. — Die Schreiner Fritz C. und Paul B. aus Neuß waren angeklagt, zum Nachtheile ihres Prinzipals Geldbeträge unterschlagen zu haben. Da jedoch nur ein civilrechtliches Verhältniß vorlag, so erfolgte ihre Freisprechung.

Peters & Co., Bankgeschäft, Abtheilung Neuß.

Volleingezahltes Kommanditkapital M. 10 Millionen.
Reserven M. 1 700 000.

Telephon 117. Neuß, 7. April 1898.

Wechsel.		Brief	Geld	Geld-Kurse	Nehmen
Amsterdam	100 fl. k.S.	169.80	169.40	Souvereigns	20.41
Rotterdam	2M.	—.—	—.—	engl. Noten	20.44
Antwerpen	k.S.	80.95	80.65	20-Frs.-Stck.	16.20
Brüssel	100 Fr. 2M.	—.—	—.—	5-Frs.-Stck.	4.00
London	1 L. k.S.	20.52⅝	20.48⅝	franz. Noten	80.95
do.	1 L. 3M.	—.—	20.31⅝	belgische „	80.65
Paris	100 Frs. k.S.	81.25	80.95	holländ. „	169.05
do.	100 Frs. 2M.	—.—	—.—	amerik. Gold	4.17
Italien. Plätze	k.S.	76.70	76.10	„ Noten	4.19
do. do.	2M.	—.—	—.—	österreich. „	169.60
Schweiz	100 Frs. k.S.	80.85	80.55	schweizer. „	80.60

Eröffnung laufender Rechnungen und Check-Conti.
Annahme von Spareinlagen mit verschiedenen Zinssätzen, je nach den Kündigungsfristen.
An- und Verkauf von Devisen.
Ausschreibung von Checks und Anweisungen auf alle Hauptplätze des In- und Auslandes.
Ankauf guter Geschäftswechsel.
Geldwechsel.
An- und Verkauf von Werthpapieren zu vortheilhaften Bedingungen.
Auskunft über alle Werthpapiere.
Kostenlose Einlösung sämmtlicher Zins- u. Dividendenscheine.
Kontrole der Auslosung.
Ausführung von Börsenaufträgen für sämmtliche Börsen des In- und Auslandes.
Spesenfreie Besorgung der 4% und 3½% Pfandbriefe fast aller erstklassigen deutschen Hypothekenbanken zum Tageskurse.
Annahme von Depots in Werthpapieren und Dokumenten zur Aufbewahrung und Verwaltung.

Fruchtpreise zu Neuß vom 9. April.

Weizen	kleiner	21 —
	engl. 1. Qual.	20 40
	„ 2. „	19 90
Roggen	1. Qual.	14 60
	2. „	14 10
Gerste	Winter-	— —
	Sommer-	— —
Hafer	1. Qual.	15 —
	2. „	14 —

(Alles die 100 Kilo.)

Kartoffeln à 50 Kil.	2,60—3,20
Heu	2,50—3,50
Maschinenstroh à 500 Kilo	18 —
Flegeldrusch „ „	20 —

Preise unverändert.

Rüböl per 100 Kil. in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	51 50
Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	53 —
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 M. höher als Rüböl.	
Preßkuchen per 1000 Kilo	100 —
Weizen-Vorschuß 00 à 100 Kilo	— —
Kleie à 50 Kilo	5 40
Butter per Kilo	2 20
Eier per Schock (60 Stück)	4 50

Rüböl und Kuchen unverändert.

▱ Neuß, 9. April. (Wochenbericht.) Die Zufuhren zeigten sich an unserem Landmarkte während der letzten acht Tage recht mäßig und war die Stimmung den auswärtigen Märkten folgend eine ziemlich gehobene. Weizen wurde höher notirt. Roggen gut preishaltend. Hafer wurde auch besser bezahlt. Mehl war mehr begehrt und hat im Preise etwas angezogen. Kleie ist wegen der allgemeinen Knappheit neuerdings im Werthe gestiegen. — In Oelsaaten sind auch mit der jüngsten Woche verschiedene Verschlüsse zurecht gekommen. Rüböl und Kuchen verkehrten ganz in alten Bahnen.

Getreide und Producte.

Aachen, 7. April. (Preise des Aachener Börsenvereins.) Weizen, ausländ. 21,50—22,50, Landweizen, hiesiger 20,50—21,00; Roggen, ausländ, 16,50—17,00, Landroggen, hiesiger 14,77—15,25; Hafer, ausländ. 16,50—17,50, Landhafer, hiesiger 15,50—16,00. Stimmung fest.

Trier, 7. April. Fruchtmarkt. Hafer 1. Sorte 15,—, 2. Sorte 14,80, 3. 14,60. Roggenstroh —,—, Wiesenheu 0,00—0,00. Kartoffeln, weiße 5,—, rothe 6,80, Nieren 7 die 100 Kil. Zufuhr in Kartoffeln 3000 Kil.

Oele, Oelsaaten und Spiritus.

London, 7. April. Olivenöl, spanisches 33.0 sh., Levante 32.6—33.0.

Hopfen.

Antwerpen, 7. April. Hopfen fester; 1897er Alostor vorr. und auf Lieferung Frs. 29—30; 1898er Alostor Oct.-Nov. 45—48 die 50 Kil.

Viehmärkte.

Köln, 6. April. Kleiner Viehmarkt. Auftrieb: 1045 Kälber, a. Mk. 70, b. 65—66, c. 58—60, d. 54—56 die 50 Kil. Schlachtgewicht; 885 Schafe, a. 63—65, b. 58—60, c. 50—55 die 50 Kil. Schlachtgewicht; Sauglämmer 85—90 das Stück. Geschäft in beiden Gattungen lebhaft. Bedeutung. Kälber: a. Feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber; c. geringe Saugkälber; d. ältere gering genährte (Fresser). Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthämmel, b. ältere Masthämmel, c. mäßig genährte Hämmel und Schafe (Merzschafe).

Geldern, 7. April. Viehmarkt. Zugetrieben: 47 Pferde, 235 Stück Rindvieh und 462 Stück junge Schweine. Fettes Rindvieh 50—57 die 50 Kil. Junge Schweine 4,— M. die Alterswoche. Nächster Viehmarkt am 5. Mai.

Milde Gaben.

Es gingen ferner bei uns ein

für das **Missionshaus Knechtsteden** aus Capellen für eine hl. Messe ung. 2,— M.; aus Capellen für zwei hl. Messen ung. 3,— M.; von einem Arbeiter 3,— M. für eine hl. Messe für verstorbene Eltern; ung. 3,— M. für eine Seelenmesse; ung. 5,— M.

für die **Kirche in Hoxwickede** (Westf.) ung. 0,50 M.; ung. 1,— M.; ung. 1,— M.

für **Wusterhausen** ung. 3,— M.; ung. 1,— M. zu Ehren der hl. Elisabeth als Fastenalmosen.

für die **Herz-Jesu-Kirche in Berlin** ung. 1,— M.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend ½12 Uhr verschied in Folge Lungenentzündung nach neuntägigem Krankenlager sanft und gottergeben, gestärkt durch den Empfang der heiligen Sterbesakramente, unser guter Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Oheim, Herr

Johann Hubert Stephan Feldhausen,

im 53. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Kaarst, Lötterfeld, Büderich, Osterath, Giesenkirchen, Neusserfurth, Bösinghoven u. Kevelaer, den 7. April 1898.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 13. April, Morgens 9 Uhr, statt. Die feierlichen Exequien werden gleich darauf in der Pfarrkirche zu Kaarst gehalten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Elisabeth** mit dem Kaufmann Herrn **Theodor Thywissen** hierselbst, beehren sich ergebenst anzuzeigen

Rob. Better und Frau,
Elise geb. **Rosellen.**
Neuss, Ostern 1898.

Elisabeth Better
Theodor Thywissen
Verlobte.
Neuss, Ostern 1898.

Stehen Sie auf

dem Standpunkte, sich eine sichere u. lohnende Existenz zu verschaffen, so

setzen Sie sich

mit der renommirten Fabrik von

Fritz Hanke Hof-Göhlenau bei Friedland, Bez. Breslau,

in Verbindung und

legen Sie sich

die Vertretung dies r weltb kannte Fabrik von **Holzro eaux, Jalousien, Rollläden, Rollsc utzwänden** m. **Agenten** stets und überall be höchster **Provisi** u. angenehmen Bedingu en gesucht. Legitimationskarte ev. gratis. Detailreisen erlaubt.

Capitalien
in beliebigen Beträgen darunter Kirchengelder (größere zu 4%) ist auszuleihen beauftragt.
Wevelinghoven.
Notar Borren, Justizrath.

Kapitalien
zu ermäßigtem Zinsfuße (größere zu 4%) ist auszuleihen beauftragt.
Wevelinghoven. **H. Becker.**

Capitalien
ist auszuleihen beauftragt
Grevenbroich. **Trippen,**
Geschäftsmann.

1—6000 Mark
liegen zum Ausleihen bereit.
Kirchenkasse Rommerskirchen

Städt. Sparkasse Dorsten i. Westfalen
gewährt für Einlagen bis einschließlich 10000 M. 3½% darüber hinaus 3½% und nimmt solche auch per Post eingesandt an.
Die Ausfertigung der Sparbücher erfolgt durchschnittlich drei Mal im Monat. **Die Verwaltung.**

Das zu Rosellen am Neuenbaum gelegene, von Drossart herrührende
Wohnerbe
mit Garten und Ackerland, groß 42 Are 63 Meter, ist ganz oder getheilt unter günstigen Bedingungen zu kaufen oder auch zu pachten
W. Klein,
Neuß, Kaiserstraße 8.

Mein Haus,
Ecke Breite-Mittelstraße, ist preiswerth zu vermiethen.
M. Simons, Walzenmühlen.

Ein schönes **Haus** in Neuß, worin jetzt Bäckerei betrieben wird, Vorderhaus, Ladenlokal u. 8 Zimmer, Hinterhaus, geräumige Backstube mit 3 Zimmern, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen.
Näheres Bergheimerstraße 58.

2 Zimmer jetzt oder später in der Mitte der Stadt von einer still. Person zu miethen gesucht.
Näheres Oberstraße 35.

Unterhaus mit allen Bequem., Promenade Nr. 7, ist per Oct. zu vermiethen. Näh. bei **G. Kiefer,** Mühlenstr. 25.

Die unterzeichnete Stelle sucht auf sofort:

Gesellen:
8 Anstreicher, 2 Buchbinder, 2 Dachdecker, 1 Korbmacher, 1 Hufschmied, 1 Kupferschmied, 8 Maurer, 2 Möbelschreiner, 8 Pliesterer und Stuckateurer, 2 Schlosser, 2 Wagenschmiede, 2 Stellmacher, 4 Zimmerer.

Lehrlinge:
4 Anstreicher, 8 Bäcker, 4 Schreiner, 2 Buchbinder, 1 Dachdecker, 1 Hufschmied, 1 Kupferschmied, 2 Metzger, 1 Polsterer, 1 Sattler, 1 Wagenschmied, 3 Schneider, 4 Schuster, 2 Stellmacher, 1 Steinhauer, sowie 1 Zimmererpolier, 1 selbstständiger Küfer und mehrere kräftige Arbeitsjungen.
Städt. Arbeits-Nachweisestelle Neuß, Hammthorwall 31.

Tüchtiger Bautechniker,
im Zeichnen, Anfertigen von Kostenanschlägen und Abrechnungen erfahren, zum baldigen Eintritt für dauernde Stellung gesucht.
Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen sub **L. 10 an J. van Haag, Neuß.**

Ein solider und zuverlässiger
Nachtwächter
gesucht.
Namen und Zeugnißabschriften in der Expedition dieser Zeitung abzugeben.

Junge für leichte Arbeit gesucht.
C. Schwengers, Spulgasse 4.

Tüchtige **Schreiner** sucht
Hahn, Promenade 31.

Für mein Rasir- und Friseurgeschäft ein geweckter Junge als **Lehrling** gesucht.
Daselbst ein neues **Damenrad** spottbillig zu verkaufen.
Aug. Keller, Rheinstr. 23.

2 Schmiedegesellen gesucht.
Peter Moll, Corschenbroich

Tüchtige **Möbelschreiner** und **Jungen** für leichte Arbeit gesucht.
Daselbst **Hobelspäne** unentgeltlich abzugeben.
Joh. Ermbter, Oberstr. 96.

Junger Commis sucht Stelle in einem größeren Geschäfte.
Offerten unter **C. B. 100** besorgt die Exp.

Ein tüchtiger **Schweizer** sucht Stelle. Die Exp. s. w.

Commissionsgeschäft sucht
Lehrling.
Näheres bei **J. van Haag.**

Ein **Bäckerlehrling** gesucht.
Paul Wildt.

Einen **Bäckerlehrling** sucht
Carl Tillmann, Neußerfurth.

Nebenverdienst.
Vertreter für Volks- und Kinder-Versicherung (mit wöchentlicher oder monatlicher Prämienzahlung) gegen gute Provision gesucht.
Fleißige ehrbare Handwerker werden gerne berücksichtigt.
Off. unter **K 260** befördert die Exp. d. Ztg.

Ein tücht. **Schreinergeselle** und ordentl. **Knabe** in die Lehre gesucht von **H. Hutz.**

2 Stellmachergehülfen sucht
Heinrich Graefe,
Capellen b. Wevelinghoven.

Ein tücht. **Mädchen,** für Küche u. Hausarb. sofort o. spät. gesucht.
Frau Katzenstein, M.-Gladbach,
Regentenstraße 63.

Junges properes **Mädchen** sofort gesucht.
Glockhammer 31 oder Grünstraße 4.

Suche für sofort ein fleißiges, properes, kathol. **Mädchen** in eine kleine Familie.
Frau Gottfr. Schönen,
Wevelinghoven, Oberstr. 32.

Fahrrad (Pneumatik) billig zu verkaufen.
Clarissenstr. 12, Hinterhaus, 1. Et.

Trockene Stärkeabfälle,
per Ct. 2 Mk., zu haben in der
Neußer Nudel- u. Stärkefabrik Pet. Jos. Schram.

Früh-Neunwochens-Pflanz-, sowie beste Magnum-Bonum-Pflanz- und Speise-**Kartoffeln** zu haben.
Neumarkt 26.

Thuja
und sonstige Coniferen, in verschiedenen Sorten, bis 2 Meter hoch und höher, dementsprechend garnirt, feste Ballen haltend, geben, weil zu großen Vorrath, unter Preis ab.
Aug. Klaphake & Sohn,
Neuß.

Ratten Mäuse Sicherer Erfolg wird erreicht mit dem Rattencognat nur von Herm. Busche-Magdeburg. Tödtet absolut sicher alle Nagethiere. Alle anderen Mittel weit übertreff. Beweis: die vielen Dankschreib.
J. Derstappen, Niederstrasse 85.

Ein schweres **Ackerpferd** (Stute) billigst zu verkaufen.
M. Derstappen, Weyerstr.

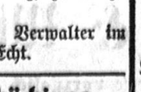
Molkerei- u. Milchkur-Anstalt Neußer Wiese.
Den geehrten Bewohnern von Neuß u. Umgegend bringe hiermit meine Molkerei verbunden mit Gartenwirthschaft, in empfehlende Erinnerung.
Für die Belustigung der Kinder durch Schaukeln, Seilbahn, Kegel- und Ringspiele ist bestens gesorgt.
Die Schiffbrücke ist jeden Sonntag eingefahren.
Es bittet um geneigten Zuspruch
Heinrich Dickmann.

Monogramme und Kupferschablonen
empfiehlt in größter Auswahl billigst
Th. Pannenbecker,
Neuß, Büchel 44.

Ahrrothwein.
Eigenes Wachsthum, naturrein besonders geeignet zur Stärkung für Kranke und Schwächliche.
Per Ltr.: Mk. 0.80, 1.00, 1.25, 1.50 1.80.
Per Flasche: Mk. 0.75, 0.95, 1.15 1.40, 1.70, 3.00.
J. P. Paffenholz, Weinhandlung, **Bad Neuenahr (Ahrthal).**

Ahr-Rothwein.
Empfehle meine selbstgekelterte garantirt reinen Ahr-Rothweine p. Ltr. von 80 Pfg. an.
Falls die Waare nicht zur größten Zufriedenheit ausfällt, nehme ich dieselbe auf meine Kosten zurück.
Martin Doppelgatz,
Heimersheim, Ahr

2 Zimmer zu verm. Neumarkt 66.

Jagdhund.

Entlaufen ein braun und weißer Jagdhund, kurzharig, auf den Namen Miß hörend. Wiederbringer Belohnung, zurück zu besorgen bei
Jean Kurstjens, Verwalter im Pubroek Gemeinde Echt.

Süße Bratbückinge
per Dtzd. 40 Pfg.
Consum-Anstalt, Büchel 12.

Ein großes
Geschäftshaus
auf der **Niederstraße** in Neuß, worin bisher mit Erfolg ein
Manufaktur-, Burkin- u. Confektions-Geschäft
betrieben worden, steht unter sehr günstigen Bedingungen zu
verkaufen
und ist event. sofort anzutreten.
Die Exp. sagt wo.

Bauer- u. Pliesterſand
zu haben bei
Hub. Neidhöfer, Neuß.

Am grünen Weg hinter der Bahn **3 Zimmer** nebst Stall, Keller und Garten per gleich zu vermiethen.
Näheres Neumarkt 26.

Für Hustende
beweisen über 1000 Zeugnisse die Vorzüglichkeit von
Kaiser's Brust-Caramellen
(wohlschmeckende Bonbons)
sicher u. schnell wirkend bei Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung. Größte Specialität Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Per Pack. 25 Pfg.
Niederlage bei Friedr. Wilh. Crexner in Neuß, F. A. Willich in Wevelinghoven.

Patente Muster- u. Marken-Gesetz aller Länder besorgt seit 1877 Ingenieur und Patentanwalt **Hans Friedrich,** in Düsseldorf, Immermannstraße Nr. 5. Referenzen von Behörden und Privaten stehen zu Diensten.

Hautkrankheiten etc.,
heilt auch brieflich.
Specialarzt **Dr. Hemmerling,**
Düsseldorf, Oststr. 65.

Ein großer schöner **Sprungherd** zu verkaufen. Näheres Rheinstr. 23.

Der vierte populär-wissenschaftl. Vortrag

für **Damen und Herren** findet

Donnerstag den 14. April, Abends 8½ Uhr,

im großen Saale unserer Gesellschaft statt; derselbe wurde übernommen von

Herrn Gymnasial-Direktor Breuer-Wiesbaden

und zwar **als Fortsetzung** über:

„Von Byzanz nach Ikonium“,

quer durch Klein-Asien.

Nichtmitglieder können durch Mitglieder zum selben Kartenpreis eingeführt werden.

Um zahlreiche Betheiligung bittet

Der Vorstand der Gesellschaft „Constantia“.

P. S. Eintrittskarten sind zu haben beim Oekonomen der Gesellschaft.

St. Anna-Nähschule.

Die städtische Nähschule nimmt ihre Thätigkeit wieder auf am

Mittwoch den 13. April 1898

im alten Carmeliterkloster in der Brückstraße.

Der Unterricht, welcher von drei fachkundigen Lehrkräften ertheilt wird, erstreckt sich auf alle einschlägigen **Näharbeiten** sowie den **Strickunterricht**. Auch dem **Flicken** wird die nothwendige Aufmerksamkeit geschenkt.

Unterrichtsstunden: Morgens von ½9—12 Uhr,
Nachmitt. „ 2—7 „

Diejenigen Kinder, welche aufgenommen zu werden wünschen, mögen sich **frühzeitig** bei der Vorsteherin der Schule, Frl. **Cath. Bloser**, Brückstraße, melden.

Neuß, den 5. April 1898.

Der Vorstand d. St. Anna-Arbeiterinnenvereins.

Die Eltern werden freundlichst gebeten, ihre Kinder mehr wie früher **in den Morgenstunden** zum Nähunterricht zu schicken, wo den einzelnen eine größere Aufmerksamkeit zugewendet werden kann.

Zur ersten hl. Communion

empfehle alle hier und in der Umgegend eingeführte

Gesang- und Gebetbücher,

sowie **Gebetbücher** in allen nur erdenklichen Texten, von den einfachsten bis zu den feinsten Einbänden.

Communionbilder und Karten,

Rosenkränze-Etuis, Glasbilder und sonstige passende Geschenke.

Große Auswahl. Billigste Preise.

Th. Pannenbecker,

Neuß, Büchel 44.

Bilder und Kränze

werden geschmackvoll und billigst eingerahmt.

Größte Auswahl in Photographie-Rahmen u. Ständer bei Th. Pannenbecker, Neuß, Büchel 44.

Geschäfts-Eröffnung.



Eröffne mit dem heutigen Tage im Hause

Neumarkt 21

eine

Rinds- und Schweine-Metzgerei,



und wird es mein Bestreben sein, mir durch reelle Bedienung und Lieferung guter Waare das Wohlwollen einer verehrten Kundschaft zu erwerben.

Hochachtungsvoll

Hermann Schröder.

Jean Willichs, Architekt,

Baugeschäft, Grevenbroich am Hagelkreuz,

Baupläne, Bauleitung etc. für gewerbliche Anlagen, landwirthschaftliche und Privatbauten. **Uebernahme ganzer Bauten** unter billigster Berechnung. **Werthtaxen, Regulirung von Brandschäden.**

Lager in sämmtlichen Baumaterialien.

Seifenpulver, Seifenextrakt und **Panamaholzwaschextrakt** sind nicht die besten, billigsten und unschädlichsten Waschmittel.

Trockene Seifenspäne

sind das **billigste** und **beste Waschmittel.**

Marke Hausschatz.

Zu haben in allen besseren **Colonial-** und **Drogengeschäften.**

Körschen & Breuer, Seifenfabrik.

Luftcurort Cleve, Kneipp'sche Heilanstalt.

Errichtet 1892. Das ganze Jahr geöffnet. Prospect gratis.

Arzt und Besitzer: Dr. med. Bergmann, früher I. Bade-Arzt bei Msgr Pfarrer Kneipp in Wörishofen.

Städt. Sparkasse.

Ostermontag und Dienstag **geschlossen.**

Guano-Niederlage

(Fabrikat W. Pelzer)

bei **Wilh. Götzen,**

Neußerweyhe.

Gut erhaltenes kreuzsaitiges

Tafelklavier

(Palisander) billig zu verkaufen.

Düsseldorf, Marktstraße 11, Hinterhaus.

Ein **Ladenlokal**, mit oder ohne Wohnung, auf der Hauptstraße gelegen, per 1. Juni zu vermiethen.

Off. **N. D. 93** a. d. Exp. d. Bl.

Städt'sches Kaufhaus.

Ostermontag, Abends 8 Uhr, findet vom

Männer-Gesang-Verein Novesia:

Großer Fest-Ball

statt. Die activen und passiven Mitglieder haben mit einer Dame freien Zutritt. **Karten** à Person 75 Pfg., eine Dame frei, sind im Vorverkauf zu haben bei Herren **Peter Sachs**, Friedrichstraße, **C. W. Korten**, Niederstr., **Th. Sticker**, Markt, sowie bei den Mitgliedern des Vereins.

Entree an der Kassa à Person 50 Pfg.

Neußer Artillerie-Corps 1898

Ostermontag, Abends 8½ Uhr in der **städtischen Tonhalle:**

Grosser Fest-Ball,

wozu die activen und passiven Mitglieder mit ihren Angehörigen eingeladen werden.

Der Vorstand.

Wegen Einführungen wende man sich an die Mitglieder.

Hotel Berghaus.

Ostermontag:

Großer Fest-Ball.

Anfang 8 Uhr. **Entree** à Person 1 Mark.

Karten zu ermäßigtem Preis sind vorher im Hotel zu haben.

Restauration Fr. Wenge

Ostermontag, Nachmittags von 4 bis 8 Uhr:

Tanzkränzchen

bei freiem Entree, von 8 Uhr ab:

Grosser Festball.

Entree 50 Pfg., eine Dame frei, jede weitere Dame 25 Pfg.

Um freundlichen Besuch bittet **D. O.**

Oberstr. 127. **Java-Hôtel.** **Oberstr. 127.**

Am 2. Ostertage, den 11. April:

Grosse Concert Soirée

der Gesellschaft Borsello-Eisenberg.

Anfang Nachmittags 4 Uhr. Morgens von 11—1 Uhr:

Matinée.

Ausschank von hochfeinem Dortmunder Klosterbräu.

Hierzu ladet ergebenst ein

Wilhelm Otten.

Hotel-Restaurant Kaiserhof.

8 Glockhammer 8.

Zu den Ostertagen trifft ein Waggon des beliebten

Dortmunder Kronenbräu

ein. Während des Frühschoppens

Grosses Gratis-Rettigessen.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit à la carte.

Gesellschaft *Schützenlust.*

Montag den 11. April, Nachmittags 4 Uhr, in den Anlagen des Mitgliedes **Paul Paar:**

Eröffnungs-Schiessen,

verbunden mit **Tanzkränzchen.** **Der Vorstand.**

Leuchtenbergs Lokal.

Ostermontag, den 11. April, findet von Nachmittags 4 Uhr an

BALL

statt, wozu ergebenst einladet

Jacob Leuchtenberg.

Restaurant „Zur Flora“.

Schönstes Sommerlokal von Neuß.

Ostersonntag:

Eröffnung des Gartens.

Ausgezeichnetes Bier und hochfeine Liqueure.

Dreimal täglich frische Milch.

Thee und Chocolade.

Kaffee mit Essen per Portion 60 Pfg.

Kaffee per Tasse 20 Pfg.

Reine Weine aus ersten Häusern.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Conrad Höttges.

Kaisergarten — Neußerfurth.

Besitzer: Fritz Piel.

Zeige hiermit die Eröffnung meiner neu renovirten

Gartenwirthschaft

ergebenst an und lade zum Besuche freudlichst ein. **Der Obige.**

Stehbierhalle!!!



Den geehrten Bewohnern von **Neuß und Umgegend** beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage neben meinem Restaurant eine

Stehbierhalle

nebst Branntwein-Ausschank

eröffnet habe, in welchem ich das am hiesigen Platze so beliebte **Niedermendiger Bier der Brauerei Brüdergemeine, hell und dunkel,** zu

10 Pfg. pr. Glas

verabreiche und lade zu einem geneigten Besuche bestens ein

Hochachtungsvoll

Albert Küpper.

Sämmtliche Schulartikel,

sowie alle vorgeschriebenen

Schulbücher

in collossaler Auswahl zu unübertoffen billigen Preisen.

Jac. Breuer, **Neuß, Krämerstr 7.**

Schultornister in merkwürdig großer Auswahl und unerreicht billig.

Schultaschen von 35 Pfg. an. Federkasten von 5 Pfg. an, Lineale von 1 Pfg. an.

Von den

außerordentlich billigen Preisen

und **Schönheit** der

Tapeten

wolle man sich gefl. bei Besichtigung meiner Schaufenster und Musterkarten

überzeugen.

Quirin Beckers,

Zollstraße 8.

Düsseldorfer

Stadttheater.

Direction:

Eugen Staegemann.

Samstag den 9. April 1898.

Ein Fallissement.

Schauspiel von Björnstjerne Björnson.

Sonntag den 10. April 1898.

Nachmittags 2½ Uhr.

Die Strike der Schmiede.

Oper von Beer.

Cavalleria rusticana.

Oper von Mascagni.

Abends 7 Uhr.

Hans Heiling.

Oper von Marschner.

Montag den 11. April 1898.

Nachmittags 2½ Uhr.

Der Mikado.

Operette von A. Sullivan.

Abends 7 Uhr.

Lohengrin.

Oper von R. Wagner.

Dienstag den 12. April 1898.

Der Freischütz.

Oper von C. M. v. Weber.

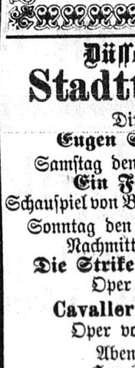
Mittwoch den 13. April 1898.

Wallensteins Lager.

Piccolomini.

Donnerstag den 14. April 1898.

Wallensteins Tod.



Kahlkopf: O, dieses glücklichen Menschen mit ihrem herrlichen Haarwuchs!

Arzt: Machen Sie nur nicht solch' böses Gesicht! Ihnen ist sehr bald geholfen! Gebrauchen Sie Gutbier's Germania-Pomade, welche sich stets in meiner Praxis glänzend bewährt hat und das Vorzüglichste zur Förderung und Erlangung eines schönen Haar- und Bartwuchses ist. Achten Sie aber bei d häufigen Nachahmungen darauf, dass der Nam „H. Gutbier“ auf jeder Büchse steht, da ich nur für dies Fabrikat garantieren kann.

Kahlkopf: Wo kann ich denn Gutbier's Germania-Pomade wirklich echt kaufen?

Arzt: Direct durch H. Gutbier's Kosmetische Officin, Berlin, Bernburgerstr. 6, zum Preise von 1 Mk.

oder in **Neuss** bei **J. Derstappen, Droguerie,** und **Jac. Breuer.**

Locken, eine Zierde

jeder Dame, erhält man in kurzer Zeit ohne Brennen, mit dem Lockenerzeuger von Herm. Busche, Magdeburg. Macht ebenso hängendes Kinderhaar schnell lockig und wellig. Flasche 60 Pfg.

W. Becker, Niederstrasse 9.
J. Derstappen, Niederstrasse 85.

Glehn.

Oster-Montag bei Herrn **Wilh. Drink** von 6 Uhr ab:

Ball.

Entree: Herren 50 Pfg., Damen 25 Pfg., Getränke nach Belieben.

I. Grenadierzug.

Hamm.

Hecker's Gartenlocal.

Ostermontag:

Grosses Concert und Ball.

Ostermontag findet von 4 Uhr ab

Tanz-Vergnügen,

Abends

BALL

statt, wozu freundlichst einladet

J. Stappen, Scherfhausen.



Man verlange

Ärztlich empfohlen.

Preise auf den Etiketten.

Flasche Mk. 2 bis Mk. 5.

Cognac zuckerfrei „ 3.

Vorzügl. f. Genesende u. Zuckerkranke.

Mosel-Cognac

Ltr.-Fl. Mk. 2, 2 50, 3.

Alleinverkauf:

W. Becker, Neuss, 9 Niederstrasse 9.

Enthaarungs-Pulver

von Herm. Busche, Magdeburg, zur sofort. Entfernung lästiger Haare

Dr. Glan, Büchel 22.

W. Becker, Niederstrasse 9.

J. Derstappen, Niederstr. 85.

Nicht der Reclame

sondern den nach wie vor staunend billigen Preisen, sowie der streng reellen Bedienung verdanken wir den **immer grösser** werdenden Kundenkreis.

Billiger wie jede Concurrenz

verkaufen wir

Herren-Confection.

1 Posten **Herren-Anzüge** zu nur **15** u. 22 Mk. Werth 20 u. 30 M.

1 Posten **Knaben-Anzüge** zu nur **3.50** Mark. Werth 4,80 Mk.

1 Posten **Kammgarn-Anzüge** zu nur **12** Mark. Werth 16 Mark.

1 Posten **Sonntags-Hosen** zu nur **2.50** Mark. Werth 3,50 Mk.

Kleiderstoffe.

1 Posten **Kleiderstoffe** zu nur **1.10** Mark. Werth 1,60 Mk.

1 Posten **Kleiderstoffe** zu nur **2.25** Mark. Werth 3,20 Mk.

Damen-Confection.

Ein Posten **hocheleganter Kragen** zu nur **6 Mk., Werth 9 Mk.**

Ein Posten **hocheleganter Jaquets** zu nur **7.50 Mk., Werth 11.75 Mk.**

Dem Artikel **Damen-Confection** widmen wir ganz besondere Beachtung und unterhalten darin eine große Auswahl gediegenster und geschmackvollster

Neuheiten in **Kragen, Jaquets, Mänteln, Kinderkleidchen, Kinderjäckchen.**

Teppiche, Gardinen vom Stück und abgepaßt in prachtvoller Musterauswahl.

Gebrüder Alsberg

Oberstraße 120|122. Neuss, Oberstraße 120|122.

Peters & Co., Bankgeschäft.

Voll eingezahltes Kommanditkapital 10 Mill. Mark.

Reserven Mark 1,700,000.

Mit dem heutigen Tage eröffnen wir in

Neuss, Königstrasse Nr. 32,

eine Abtheilung unseres Geschäftes, welche sich mit allen Zweigen des Bankfaches befassen wird.

Eröffnung laufender Rechnungen und Check-Konti.
Annahme von Spareinlagen mit verschiedenen Zinssätzen, je nach den Kündigungsfristen.
An- und Verkauf von Devisen.
Ausschreibung von Checks und Anweisungen auf alle Hauptplätze des In- und Auslandes.
Ankauf guter Geschäftswechsel.
Geldwechsel.
An- und Verkauf von Werthpapieren zu vortheilhaften Bedingungen.
Auskunft über alle Werthpapiere.
Kostenlose Einlösung sämmtlicher Zins- und Dividendenscheine.
Kontrole der Auslosung.
Ausführung von Börsenaufträgen für sämmtliche Börsen des Inlandes und Auslandes.
Spesenfreie Besorgung der 4 % und 3½ % Pfandbriefen fast aller erstklassigen deutschen Hypothekenbanken zum Tageskurse.
Annahme von Depots in Werthpapieren und Dokumenten zur Aufbewahrung und Verwaltung.

Neuß, den 31. März 1898.

Peters & Co., Bankgeschäft,
Abtheilung Neuss.

Rheinische Bank.

Mülheim-Ruhr. *Neuss.* Duisburg.

Aktien-Kapital Mk. 10,000,000.

Eröffnung laufender Rechnungen und provisionsfreier Checkverkehr unter günstigsten Bedingungen.
Ankauf und Einziehung von Wechseln, Checks etc.
Einlösung sämmtlicher in- und ausländischen Zins- und Dividendenscheine.
Beleihung von Werthpapieren, Hypotheken etc.
An- und Verkauf von ausländischen Banknoten und Geldsorten.
Ausstellung von Creditbriefen, Wechseln und Checks auf das In- und Ausland.
An- und Verkauf, sowie Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren.
Unsere Kasse nimmt Gelder zur Verzinsung kostenfrei entgegen.
Die Verzinsung für solche Einlagen beträgt
4 % bei ganzjährlicher Kündigung,
3½ % bei halbjährlicher Kündigung,
3 % bei vierteljährlicher Kündigung,
2½ % bei einmonatlicher Kündigung,
2 % bei täglicher Verfügung.

Geschäftslocal: Büchel 31.
Telephon-Anschluß: Nr. 116.

Schenkwirthschaft Aug. Theisen
Neuss, Furtherstr. 2,
empfiehlt den **Anstich** von
hochfeinem Neußer Altbier
direkt vom Faß, aus der Brauerei von **Heinr. Esser** am Oberthor, sowie **ff. Bairisch Bier.**
Hochachtend
August Theisen.

Spazierstöcke
in großer Auswahl eingetroffen.
Nur Neuheiten.
Peter Spelter, Oberstr. 113.

Schöne **Pflanz-** und **Speisekartoffeln** zu haben bei
Caspar Steuermann.

Zum 15. April
wird in der Nähe des Marktes ein freundliches **Zimmer** mit voller Pension für einen Herrn gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter **K. B. 87** an die Exp. d. Ztg.

Tücht. Maurer und Handlanger
gegen hohen Lohn gesucht.
Gebrüder Bahners,
Heerdt.

Gesellschaft Constantia.
Heute Abend 9 Uhr:
Ballotage.
Der Vorstand.

Freiw. Feuerwehr.
Osterdienstag, Nachmittags 4½ Uhr:
Gesammt-Uebung.
Antreten: Batteriestraße.
Nach der Uebung:
Versammlung
im Lokale des Herrn Wichmann am Oberthor.
Der Chef.

Alte Knaben.
Kegelclub bei P. Müller.
Samstag, den 9. April, Abends 6 Uhr:
General-Versammlung.
Erscheinen absolut nothwendig.
Ergebenst
der Chef.

„Zur Gilbach".
Ostermontag, Nachmittags 4 Uhr:
Tanzvergnügen.
Abends 8 Uhr:
Grosser
Fest-Ball,
wozu ergebenst einladet.
Adolf Engel.

Diejenigen, welche noch Forderungen oder Zahlungen an den verstorbenen **Jakob Meurer** aus **Ramrath** zu leisten haben, werden ersucht, binnen acht Tagen sich zu melden bei
Theodor Meurer, Ramrath.

Hierzu ein 2. und 3. Blatt und das St. Quirinusblatt.

Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Grunau. **Expedition:** Neuß, Markt 15. **Druck** und **Verlag** der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die **Neuß-Grevenbroicher Zeitung** erscheint **täglich** mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; **Samstags** in 2 **Nummern** und als **Gratis**beigabe das **St. Quirinusblatt.**
Preis pro **Quartal** in **Neuß** durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der **Post** abgeholt M. 1.75.
Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 **Pfg.** pro **Quartal** beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die **weiteste Verbreitung** und bei dem **kaufkräftigen** Lesepublikum unseres Blattes die **beste Wirkung.** **Preis** für die 6-gespaltene **Zeile** oder deren Raum **15 Pfg.** Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung **entsprechender Rabatt.** Anzeigen erbeten an die Expedition bis **7 Uhr Abends** für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 79. (Zweites Blatt.) **Samstag den 9. April 1898.** (Charsamstag †) **25. Jahrgang.**

Osterlied.

Auferstanden, Auferstanden
Ist die schlummernde Natur,
Ueber allen Erdenlanden
Herrscht ein Geist der Feier nur.

Auferstanden ist der Glaube,
Dieser Anker, dieses Licht,
Das uns wie des Noah Taube
Drüben sich'res Land verspricht.

Seht aus tausend blauen Augen
Lacht er uns vom Himmel an,
Läßt uns Muth und Stärke saugen
Für die neue Pilgerbahn.

Auferstanden ist die Liebe,
Sie, des Weltenkörpers Blut,
Deren schaffendes Getriebe
Nimmer rastet, nimmer ruht.

Seht sie glühn im Wangenrothe
Dieser bräutlich bangen Welt:
Wie das Schwache, wie das Todte
Sie erkräftigt, sie beseelt!

Auferstanden, aufgeschossen
Ist der Hoffnung schlummernd Korn,
Tröstend schlägt es seine Sprossen
Um des Lebens rauhen Dorn.

Aus der Felder grünen Wogen,
Aus der Thäler grünem Reich,
Aus der Wälder grünen Bogen
Lacht es mild entgegen euch.

Was nur stark mit Liebesbanden
Oder lindernd lockt dein Ohr:
Alles ist nun auferstanden:
Mensch nun raff' dich auch empor.

„Das Grab ist leer, der Held erwacht,
Der Heiland ist erstanden!"

so singt der freudig angeregte Sang der gläubigen Menge, welche die Kirche füllt, so spricht es aber auch das göttliche Wunder bezaubernd und bekräftigend in der ganzen Natur, die ihre Auferstehung, ihr Ostern feiert und den Menschen, zu dessen Dienst sie vom göttlichen Schöpfer geschaffen worden, ermahnt, der Erde Bande zu sprengen und dem goldenen Himmelsstrahl Einlaß zu gewähren, damit auf's Neue das grüne Holz sprosse und Blüthen und Früchte zeitige.

Ein Stempel der Göttlichkeit unserer heiligen christkatholischen Religion wird ihr gleichsam dadurch unauslöschbar aufgedrückt, daß ihre hervorragenden Feste eine so innige Verbindung zeigen, mit dem Entwickelungsgange der Natur, mit dem sich in dieser offenbarenden göttlichen Wirken. Das katholische Kirchenjahr windet seine Kränze um die Haupttaten der göttlichen Allmacht und Liebe, wie sie Gott Vater, Sohn und heiliger Geist zum Wohle des Menschengeschlechtes haben vollbringen wollen. Und wunderbar, als äußeres Zeichen der Göttlichkeit jener erhabenen Handlungen, paßt sich der in der Natur wirkende Odem Gottes, in rührender Uebereinstimmung an dieselben an.

Ostern, Auferstehung, Frühling, es regt sich aus dem gelockerten Boden der junge Keim, den der Erde Grab gefangen hielt. Es ergießt sich des Himmels glänzendes Licht über die vorhin so trostlose Erde und verklärt zu neuem Leben geweckt, von Himmelsthau gestärkt, erhebt sich die Blume, es knospet das Reis in saftigen Blüthen. Die Blüthen und Blumen in Flur und Hain, das sind die Kinder der herrlichen Gottesnatur, und wir, die der Herr durch die heilige Taufe in den Gottesgarten seiner Kirche gepflanzt hat, wir sind seine Kinder ebenfalls und in weit [illegible] Sinne. Und uns will er zu Seelenfrühling, zu möchte die ganze Erde liebend umfassen, sobald aber von unserm Herrgott, von dem kunstsinnigen Meister die Rede wird, der Alles geschaffen und erhält, dann ist auf einmal der ganze Rausch verflogen und es gibt ein Gesicht, nicht als ob es heitere Frühlingszeit, sondern grimmiger Winter sei.

Fragen wir uns, woher dieser innerliche Weltumschlag kommt, so finden wir, wenn wir die Gesinnung jener Leute erforschen, ein Widerstreben aus diesem oder jenem Grunde mit der Natur, mit unserm verklärten Heilande auferstehen zu müssen. Und so bleibt's in ihrem Herzen kalter, kalter Winter, und zu dem Dreck und Schmutz, der den Keim bedeckt, der zum Emporringen zum Sonnenlicht bestimmt ist, gesellt sich neue Erde, die immer mehr die von Gott gesetzte Lebensbestimmung verhindert, das Emporkeimen zu Sonne, Licht und Blüthe und Früchten.

Doch genug von so ernsten Betrachtungen heute, wo Alles vom göttlichen Alleluja durchdrungen zu sein scheint, Alles, Alles in der weiten Natur und leider, ach, zum allerwenigsten das stolzeste schönste Geschöpf Gottes, der Mensch, auf den die himmlische Allmacht ihre Liebe so verschwenderisch ergoß, und für die allein das Kreuz auf Golgatha errichtet und aller Zeit aufbewahrt wurde, als Zeichen des Sieges, als Zeichen des Glückes.

Das Kreuz, das wir in den Chartagen unter ernsten Gesängen auf dem schmerzvollen Wege begleitet, der zum Heil der Menschheit führte, dies Kreuz ist heute triumphirend auf den Altar des Glaubens erhoben, übergossen von der Herrlichkeit Gottes, der an ihm den Sieg über Tod und Hölle erfochten hat.

Wenn wir in den Blättern der Geschichte nachforschen, so sehen wir, wie des Kreuzes heilig Zeichen in den schlimmsten Zeiten der Gefahr seine Wundergewalt kundgab und niederschmetterte, was sich ihm entg[illegible] aber segnete [illegible] machte. dem Schandholze einst zum segensvollsten Zeichen geworden ist, in dem Millionen gelebt und gestorben sind, das Kreuz, das so oft seine schlimmsten Feinde demüthig zu seinem Fuß gezwungen hat, wenn die göttliche Gnade ihnen die Schuppen von den Augen fallen ließ.

„Ihm kann kein Siegel, Grab noch Stein,
Kein Felsen widerstehn.
Schließt ihn der Unglaub' selber ein,
Er wird ihn siegreich sehn!"

Herrliches Kirchenlied, das die Allgewalt des göttlichen Ostersieges überzeugend widerspiegelt.

Wir klagen über die heutige Welt und doch auch wir gehören ihr an. Wie steht's mit unserer Seele Osterfest? Ist Alles zu neuem, lenzfrischem Leben erstanden, ist's Frühling drinnen in des Herzens innerstem Kämmerlein?

Alleluja, Alleluja, der Triumpfgesang der katholischen Kirche, Lenzfrohlocken in Flur und Hain, diese beiden Stimmen göttlicher Macht und Liebe, sie sollen uns heute erfüllen und wo sie im gläubigen Herzen ein freudiges Echo finden, da grünt und blüht der Lenz mit Macht empor, da gibt's

ein glückselig Ostern!

Politische Wochenplauderei.

(Nachdruck verboten.)

Gr. **Neuß,** 8. April 1898.

Von der Stille der Charwoche hat der Berufspolitiker wenig oder gar nichts empfunden, sein Interesse wurde andauernd gefesselt durch Vorgänge mancherlei Art, welche seine Ruhe stören mußten. Zu Beginn der Woche, am Palmsonntage, concentrirte sich die Aufmerksamkeit der ganzen officielen europäischen und nichteuropäischen Welt auf Spanien und Nordamerika, welche, wie vor Jahresfrist die Türkei und Griechenland wegen Kreta, beiderwegen Kuba zu einem Waffengange [illegible] Erregung hüben und drüben war. [illegible]dte in Madrid [illegible] der [illegible]tet

Gr. „Auf

Das
kein Her
wälzt
der E
selig
Le
v

hell auf, überall wurden Sammlungen veranstaltet zur Vermehrung und Ausrüstung der Flotte und des Heeres, die Partei-Unterschiede traten zurück in dem Gedanken an die dem Vaterlande drohende Gefahr, die Conservativen, welche die Regierung an die Liberalen abgetreten und eben noch bei den Wahlen ihre bisherige Mehrheit verloren, reichen ihren Gegnern die Hand und versprechen ihnen thatkräftige Unterstützung in allen Maßregeln zur Vertheidigung des Vaterlandes. Sorgenschwer lastet auf allen das nahende Unheil. In den Kirchen werden Gebete verrichtet um den Triumph der spanischen Waffen. Der Tag vergeht in banger Furcht. Gegen Abend wird eine Depesche aus Rom bekannt, nach welcher der Papst seine Vermittelung anbietet zur Erhaltung des Friedens. Die Muthlosigkeit des Volkes, das sich von der ganzen Welt verlassen sah und der Habsucht der Yankee-Republik preisgegeben, läßt nach, es wagt wieder zu hoffen. Die Hoffnung des armen Volkes wird sich aber täuschen, selbst wenn Amerika die Vermittelung des Papstes annehmen sollte, was auch noch nicht sicher ist, — losschlagen wird diese Nation habgieriger Emporkömmlinge doch, sobald sie ihre Rüstungen vollendet hat, denn sie sucht nicht die Gerechtigkeit, sondern den Besitz Kuba's, der ihr werthvoll ist.

Die armen Franzosen finden auch keine Ruhe, kaum haben sie den großen Proceß gegen Zola überwunden, da droht ihnen schon wieder ein neuer, denn der Kassationshof, bei welchem Zola die Kassirung des Urtheils gegen ihn beantragt, hat einen Grund seiner Nichtigkeitsbeschwerde anerkannt und das Urtheil kassirt. Der Gerichtshof ist der Auffassung beigetreten, daß der Kriegsminister nicht berechtigt war, eine Klage wegen Beleidigung des Kriegsgerichtes anzustrengen, er hätte dies dem Kriegsgericht selbst überlassen müssen, weil dieses eine selbstständige Körperschaft sei. Es ist fraglich, ob das Kriegsgericht Klage gegen Zola anstrengen wird, es könnten bei einer neuen Proceß-Verhandlung Dinge enthüllt werden, welche die Regierenden fürchten müssen; ein anderer Gerichtshof könnte sogar zu einer Freisprechung Zola's gelangen, die Vertheidigung würde wenigstens alles aufbieten, eine Vernehmung der Madame Boulancy herbeizuführen, welche im Besitze Esterhazy belastender Briefe ist. Vor den Wahlen, welche im Mai stattfinden werden, empfiehlt sich eine derartige Proceß-Verhandlung nicht mehr.

Friedlichere Aussichten haben sich dem Ministerium Thun in Oesterreich eröffnet. Die deutschen Parteien, von welchem sich nur die Schönerer-Gruppe ausgeschlossen, sind zu Unterhandlungen bereit; Graf Thun gedenkt die Sprachenfrage demnächst durch eine Gesetzes-Vorlage für beide Seiten befriedigend zu lösen. Die Deutschfortschrittlichen und Deutschvolklichen haben diese Erklärung günstig aufgenommen, die katholische Volkspartei hat sich in der Sprachenfrage den beiden andern deutschen Parteien vollständig angeschlossen, nur Schönerer und Wolf krakehlen in altgewohnter sinnloser Art weiter. Ihr Geschrei wird aber keinen Schaden mehr anrichten.

Die Dinge im fernen Osten spitzen sich auch immer mehr zu. Trotz allen gegentheiligen Behauptungen hat die Auftheilung China's begonnen. Deutschland und Rußland haben sich bereits einen Theil des Landes zugeeignet, England ist neuerdings die pachtweise Ueberlassung von Weihaiwei zugestanden und Japan, das diesen Hafen vorläufig noch besetzt hält, soll, wahrscheinlich in der Voraussicht anderweitiger Entschädigung, mit dieser „Verpachtung" einverstanden sein. Rußland hat sich über diesen Erfolg Englands in China noch nicht geäußert, es hat aber bereits wieder Truppensendungen vornehmen lassen. England und Rußland sind jetzt Nachbarn in China; Deutschland darf als neutraler Dritter der weiteren Entwickelung mit Ruhe entgegen sehen.

Das politische Leben in unserm lieben deutschen Vaterlande wird augenblicklich vollständig beherrscht durch die bevorstehenden Wahlen zum Reichstage. Der Tag ist zwar noch nicht festgesetzt, doch werden diese Wahlen voraussichtlich im Juni stattfinden. Die Parteien sind gerüstet, die Wahlbewegung wird sofort kräftig einsetzen, wenn der Wahltermin bestimmt ist. Die „Sammlung" des Herrn von Miquel ist bekanntlich erwidert worden durch eine „Sammlung" auf der Gegenseite, welche an der sogenannten Caprivischen Handelsvertragspolitik festhalten will. Dazu kämpft die Miquel'sche „Sammlung" schon mit Schwierigkeiten im eigenen Lager. Die Conservativen hatten die Bildung eines Centralwahlausschusses in Vorschlag gebracht. Die Nationalliberalen aber wollten von einem solchen „Mischmaschwahlkomite" nichts wissen; auch die ‚Deutsche Tagesztg.', das Organ des Bundes der Landeswirthe, lehnte den Vorschlag ab. Der „Bund der Landwirthe" achtet die Sammelparole überhaupt nur insofern, als seine Interessen durch denselben gefördert werden; die Nationalliberalen werden bekämpft, sobald sich in einem Wahlkreise ein extremer Landbündler gegen einen Nationalliberalen aufstellen läßt, selbst wenn der Nationalliberale das Bundesprogramm angenommen oder selbst Mitglied des Bundes ist. Dieses Treiben macht die Nationalliberalen doch an manchen Orten kopfscheu. Im Königreich Sachsen und im Herzogthum Altenberg haben sie das Cartell mit Conservativen, Antisemiten und Landwirthebündlern gesprengt und stellen eigene Candidaten; die Freisinnige Volkspartei hat sich sofort zu ihrer Unterstützung bereit erklärt unter der Bedingung, daß die Nationalliberalen den freisinnigen Besitzstand nicht angreifen. Es ist leicht möglich, daß das Vorgehen des Bundes der Landwirthe das Kartell des Herrn von Miquel vollständig sprengt, bevor es eigentlich in Action getreten ist.

Dagegen macht die „Sammlung" im Centrumslager erfreuliche Fortschritte. Die Stellungnahme der Mehrheit der Fraction in der Flottenvorlage hat bekanntlich eine arge Verstimmung zwischen Mehrheit und Minderheit heraufbeschworen. Besonders die bayerischen Mitglieder der Fraction hatten schon die Möglichkeit ihres Austritts aus der Fraction in's Auge gefaßt. Die nüchterne Erwägung hat aber über die Erregung des Augenblicks gesiegt, die Erkenntniß hat sich überall Bahn gebrochen, daß der Zusammenhalt der Fraction unbedingt erforderlich ist, wollen die Katholiken und damit auch die Bayern im Reiche noch ein Wörtlein mitreden. Aus andern Theilen des Reiches wird eine erfreuliche Uebereinstimmung der Wählerschaft gemeldet, welche die Fahne des Centrums hochhalten will.

Landwirthschaftliches.

* Ergebnisse der letzten Viehzählung für Preußen. Am 1. December v. J. hat im Deutschen Reiche die vierte Viehzählung stattgefunden. Dieselbe hat zum ersten Male einen kleineren Umfang, der sich nur auf die Pferde, Rinder, Schafe und Schweine erstreckte. Für Preußen erfuhr diese Zählung jedoch zu Landeszwecken eine Erweiterung dahin, daß auch die Zahl der viehbesitzenden Haushaltungen sowie der Ziegen, Gänse, Enten und Hühner ermittelt wurde. Faßt man die Ergebnisse dieser Aufnahme in das Auge, so überrascht es bei den Zahlen für den ganzen Staat zunächst, das während des Jahrfünftes 1892 97 die Vermehrung der Gehöfte mit Viehstand mit derjenigen der viehbesitzenden Haushaltungen nicht gleichen Schritt gehalten hat. Letztere stiegen nämlich um 428,311 oder 12,99, erstere aber nur um 243,256 oder 9,60 vom Hundert, während sie von 1883 bis 1892 um bezw. 5,46 und 5,16 Hundertstel, also sehr gleichmäßig, zunahmen. Die Ursache ist in der diesmaligen Ausdehnung der Erhebung auf das Federvieh zu suchen. Ein namhafter Fortschritt zeigt sich beim Viehstande im ganzen Königreich Preußen, abgesehen allerdings von den Schafen, die einen Rückgang um reichlich ein Fünftel aufweisen. Als Grund hierfür wird angeführt das gewaltige Sinken der Wollpreise und die unausgesetzte Verminderung der Weideflächen. Bei der Pferdezucht hat Ostpreußen mit über einem Siebentel aller Pferde noch immer die erste Stelle behauptet; ihm nähern sich Schlesien und Brandenburg, wogegen Hessen-Nassau und Westfalen die niedrigsten Antheile zeigen. Mehr als ein Siebentel der Rinder besitzt Schlesien, etwa je ein Zehntel Rheinland, Hannover und Ostpreußen; Hessen-Nassau und Westpreußen haben nur noch je ein Zwanzigstel von ihnen aufzuweisen. Es befinden sich gut ein Sechstel sämmtlicher Schafe in Pommern, je ein Achtel bis ein Neuntel in Hannover, Sachsen und Brandenburg, die wenigsten in Rheinland, Schleswig-Holstein und Westfalen. Ein Viertel der Schweine war in Hannover nebst Sachsen, gegen nur etwa je ein Zwanzigstel in Hessen-Nassau, Schleswig-Holstein und Westpreußen vorhanden. Die höchsten Bestände an Ziegen, zusammen drei Viertel der Gesammtzahl, ergeben sich in Rheinland und Sachsen, sodann in Brandenburg, Hannover, Schlesien und Westfalen; das noch verbleibende Viertel gehört den anderen acht Provinzen an. Gezählt wurden im Ganzen Pferde 2,808,419; Rinder 10,552,672; Schafe 7,859,096; Schweine 9,390,231; Ziegen 2,164,425.

Besondere Beachtung verdient bei dieser Zählung das Federvieh, über dessen Anzahl und Verbreitung in Preußen bisher, wie schon angedeutet, keine genauen und zuverlässigen Nachrichten vorlagen. Wenn nun 1897 rund $3^{8}/_{4}$ Millionen Gänse, $1^{1}/_{2}$ Millionen Enten, 31 Millionen Hühner, sowie $36^{1}/_{2}$ Millionen Stück Federvieh überhaupt gezählt wurden, so kommen auf 100 Köpfe der fortgeschriebenen Bevölkerung 11,61 Gänse, 4,80 Enten und 95,42 Hühner oder 111,83 Stück Geflügel überhaupt. Dies ist selbst dann ein sehr ungünstiges Ergebniß, wenn man berücksichtigt, daß das Federvieh am Zählungstage nahezu den tiefsten Stand im ganzen Jahre erreichte. Eine Folge hiervon war, daß 1892—1896 im Deutschen Reich jährlich durchschnittlich für über 105 Millionen Mark allein an Federvieh, Eiern und Bettfedern aus dem Auslande eingeführt wurden, eine Mahnung für umfassendere Maßnahmen zur Hebung der Geflügelzucht. Fast zwei Drittel aller Gänse waren also in Schlesien, Brandenburg, Posen und Sachsen vorhanden, nur etwas über ein Drittel in den anderen acht Provinzen, unter denen es Schleswig-Holstein, Rheinland und Westfalen noch nicht einmal auf je 2 vom Hundert brachten. Bei den Enten stehen Ostpreußen und Posen obenan, Hessen-Nassau zuletzt. Die höchsten Sätze wiesen bei den Hühnern Rheinland, Hannover und Sachsen, die niedrigsten Hessen-Nassau, Schleswig-Holstein und Westpreußen auf. Somit hatten die Hauptgattungen des Federviehes eine sehr von einander abweichende Verbreitung. Rechnet man sämmtliches Geflügel zusammen, so befanden sich mehr als je ein Zehntel der Gesammtstückzahl in Rheinland, Hannover, Sachen, Schlesien und Brandenburg, ungefähr nur je ein Zwanzigstel in Schleswig-Holstein, Hessen-Nassau und Westpreußen.

Für den Hausputz! Gebrauchen Sie doch nichts anderes für den Hausputz als **Grümer & Neu'** echten **Panama-Holz-Wasch-Extract.** Sie reichen damit weiter, als mit den meisten anderen Waschpulvern. **Grümer & Neu' Panama-Holz-Wasch-Extract** hat den höchsten Seifengehalt und reinigt vorzüglich. — Ueberall zu haben.

Civilstand der Stadt Neuß.

Geburten.

Am 31. März.: Severin Heinrich, S. des Rangirers Heinrich Sprenger. — Clara Franziska Huberta, T. des Kaufmannes Peter[illegible] — Am 1. [illegible] Tobias [illegible]

Civilstand

der Bürgermeisterei Elsen pro Monat März.

Geburten.

Am 2. Pauline Helena, T. v. Johann Monißen, Fabrikarb. Roitha[illegible] Wilhelm, [illegible]

Gold'ne Trauringe,
eigenes Fabrikat, empfiehlt in allen Schweren und Größen, mit gesetz Stempel, billigst

Immobilar-Verkauf zu Elfgen.
Dienstag den 19. April 1898. Nachmittags [illegible] wird [illegible]

Ich offerire:
Hochfeines weißes, gutbackendes [illegible]-Mehl,

Mobilarverkauf u. Licitation
zu Elvecum.

In der gerichtlichen Theilungssache betreffend das Vermögen der Gütergemeinschaft, welche zwischen dem zu Elvecum wohnenden Ackerer und Schmied **Conrad Pesch** und dessen daselbst verstorbenen Ehefrau **Therese** geb. **Matheisen** bestanden hat, sowie den Nachlaß der Letzteren, wird der Unterzeichnete, mit der Theilung beauftragte, zu Neuß wohnende Königl. Notar Justizrath Heinrich Otto Rudolph Hinderkotte,

am Donnerstag den 12. Mai 1898, Vormittags punkt 9 Uhr,

zu Elvecum in dem Wohnhause des **Conrad Pesch** das zum Vermögen der besagten Gütergemeinschaft gehörige Mobilar, bestehend aus Hausmobilar, als:

Tische, Stühle, Schränke, Oefen, Betten, Leinen, Porzellan, Glas- und Küchengeschirre, ferner kleinere Ackergeräthschaften, eine Schiebkarre und sämmtliches Schmiedewerkzeug, darunter eine Biegmaschine, öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.

Hierauf wird der Unterzeichnete

an demselben Tage. Nachmittags 2 Uhr

in der Wirthschaft des Peter Joseph von Zons zu Elvecum:

I. Die nachbezeichneten zur Gütergemeinschaft des Conrad Pesch und dessen verstorbenen Ehefrau Therese geb. Matheisen gehörigen Grundstücke,

a. gelegen in der **Gemarkung von Norf** und eingetragen im Grundbuche daselbst Band V, Artikel 201:

1. Flur L Nr. 580/193, Lausbüchel, Ackerland, groß 20 Ar 33 Meter, neben Conrad Pesch und Peter Joseph Stammen, taxirt zu Mk. 200.—;
2. Flur D Nr. 785/246, Münchskaul, Ackerland, groß 26 Ar 18 Meter, neben Dr. Clemens Sels und Conrad Pesch, taxirt zu Mk. 350.—;
3. Flur D Nr. 799/349, auf der Kampe, Ackerland, groß 26 Are 85 Meter, neben Heinrich Pesch und Catharina Pesch, taxirt zu Mk. 300.—;
4. Flur E Nr. 449/250.251, Lausbüchel, Ackerland, groß 17 Ar 20 Meter, neben Johann Steins und Gemeinde Rosellen, taxirt zu Mk. 150.—;
5. Flur L Nr. 8, Gotteslindenweg, Ackerland, groß 18 Ar, neben Ehefrau Heinrich Hubert Steins, Anton Horten und Louise Gribs, taxirt zu . . . . . Mk. 200.—;

b. gelegen in der **Gemeinde Rosellen** und eingetragen im Grundbuche daselbst Band X, Artikel 475:

6. Flur L Nr. 635,160, an Elvecum, Ackerland, groß 5 Ar 53 Meter, neben der Königl. Preuß. Staats-Eisenbahnverwaltung und Anton Matheisen, taxirt zu . . . . . Mk. 60.—
7. Flur L Nr. 719/279, Kaulacker, Ackerland, groß 12 Ar 92 Meter, neben Simon Matheisen, taxirt zu . . . . . Mk. 200.—;

c. gelegen in der **Gemeinde Grimlinghausen** und eingetragen im Grundbuche daselbst Band II, Artikel 140:

8. Flur E Nr. 292,85, Dorfschley, Ackerland, groß 2 Hectar 2 Ar 14 Meter, neben der kath. Kirchengemeinde Uedesheim und Jacob Weiser, taxirt zu . . . . . Mk. 800.—
9. Flur E Nr. 85/III.74, Sülz, Ackerland, groß 16 Ar 99 Meter, neben Ehefrau Heinrich Dietenhofen und Daniel Heinrich von Diergardt, taxirt zu . . . . . Mk. 60.—;

II. Die zum Nachlasse der verstorbenen Ehefrau Conrad Pesch Therese geb. Matheisen gehörigen Grundstücke,

gelegen in der **Gemeinde Rosellen** und eingetragen im Grundbuche daselbst Band X, Artikel 483:

1. Flur K Nr. 885/96, am Mühlenwege, Ackerland, groß 21 Ar 86 Meter, neben Ehefrau Peter Neßeler, taxirt zu Mk. 500.—;
2. Flur L Nr. 665 214, am Lichtwege, Ackerland, groß 19 Ar 05 Meter, neben der Kirche zu Hoisten und Eheleute Joh. Hilgers, Mk. 500.—,

Gr. „Auf[illegible]ehten Tagen öffentlich bei brennendem Lichte gegen Bürgschaft [illegible]stermine zur Versteigerung aussetzen.

[illegible]undstücke können sofort nach dem Zuschlage von dem Ansteigerer [illegible]werden.

Das [illegible]ß, den 8. April 1898.

kein He[illegible] **Der Königl. Notar:**
wälzt [illegible] **Justizrath H. Hinderkotte.**
der E[illegible]
selig[illegible]
Le[illegible]
v[illegible]

Immobilar-Verkauf
zu Rosellerheide.

Am Mittwoch den 27. April cr., Nachmittags 2 Uhr,

lassen die Erben beziehungsweise Vertreter der Erben der zu Rosellerheide verstorbenen Eheleute **Wilhelm Otten** und **Elisabeth,** geb. Kohl, in der Wohnung des Wirthes Flaß zu Rosellerheide, öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen die nachbeschriebenen in den Gemeinden Nievenheim, Rosellen und Neukirchen-Hülchrath gelegenen Liegenheiten und zwar:

A. Liegenheiten in der Gemeinde Nievenheim:

1. 97 Are 89 Meter „hinterm Hahnen", Flur B Nr. 1121/603, 1122 603, 1123 603, 1124 603 und 1125 603, eingetheilt in vier gleiche Abtheilungen.
2. 29 Are 72 Meter in der Flurabtheilung „Leykuhle", Flur K Nr. 643 132 ꝛc., neben Meuter, dem Wege und folgender Parzelle.
3. 31 Are 89 Meter daselbst, Flur K Nr. 644 138 ꝛc., neben dem Wege und vorbeschriebener Parzelle.

B. Liegenheiten in der Gemeinde Rosellen:

4. 1 Hectar 38 Are 81 Meter „auf der Heide", Flur H Nr. 952 242 ꝛc., 953 242 ꝛc., 954 245 ꝛc., 955 248 ꝛc., 956 248 ꝛc., neben Neuhausen, Püll und Klein; eingetheilt in 5 Abtheilungen und zwar:
   a. Nr. 1, groß 25 Are 53 Meter, neben Neuhausen und Püll.
   b. Nr. 2, ebenso groß, neben voriger und folgender Parzelle.
   c. Nr. 3, ebenso groß, neben voriger und folgender Parzelle.
   d. Nr. 4, ebenso groß, neben voriger Parzelle und folgender Parzelle.
   e. Nr. 5, groß 36 Are 69 Meter, neben voriger Parzelle und Klein.
5. 18 Are 77 Meter „in der Leykuhle", Flur M Nr. 464 78, neben Meuter,
6. 16 Are 59 Meter daselbst, Flur M, Nr. 465/78, neben dem Wege,
7. 49 Are 62 Meter „im Heidfeld", Flur H, Nr. 580 109 und 579 115, 116, neben Brabender und Kolbecher,
8. 12 Are 62 Meter „auf der Heide", Flur H, Nr. 551 270, neben Püll und Riem,
9. 15 Are 66 Meter „am Neuenberg", Flur O, Nr. 21/11, neben einem Graben und Wwe. Küpper,

C. Liegenheiten in der Gemeinde Neukirchen-Hülchrath:

10. 72 Are 51 Meter, in der Flurabtheilung Hoisterweg, Flur P Nr. 367 47 und 444 47, eingetheilt in 3 Abtheilungen.
11. 51 Are 6 Meter in der Flurabtheilung Gubbisrath, Flur P Nr. 380 166, eingetheilt in 2 Abtheilungen.

Nevelinghoven, den 31. März 1898.

Notar Borren, Justizrath.

verhinder[illegible]
die gesch[illegible]

Regierungsbezirk Düsseldorf.

Holz-Versteigerung

Dienstag, 19. April, von Vorm. 10 Uhr ab,

in dem **Birkenfurth**'schen Gasthause zu **Delhoven**:

a. Aus dem Schutzbezirke **Chorbusch** (Förster Krisinger zu Forsthaus Chorbusch, Post Dormagen), Jagen 13, 22, 24, 26.
   Eichen: 38 Stämme (29 fm), 10 rm Nutzklafter, 40 rm Kloben, 24 rm Knüppel, 144 rm Reiser in Wellen, 1648 rm Reiser in Haufen.
   Buchen: 3 Stämme (2 fm), 4 rm Knüppel, 8 rm Reiser in Wellen.
b. Aus dem Schutzbezirke **Nievenheim** (Revierförster Piller in Nievenheim), Jagen 62, 68, 72.
   Eichen: 1 Stamm (4,21 fm), 2 rm Nutzklafter, 6 rm Kloben, 4 rm Reiser.
   Nadelholz: 63 Stämme und Stangen.

Königl. Oberförsterei Benrath.

Oeffentlicher Verkauf
von
Baumaterialien
zu Düsseldorf.

Dienstag, den 12. April cr.,
und die folgenden Tage von Vormittags 9½ Uhr ab,

ununterbrochen, werden auf dem Grundstücke **Herderstraße 23 zu Düsseldorf** wegen gänzlicher Räumung folgende Waaren als:

ca. 10000 □ Meter Belagplatten,
ca. 2300 lfd. Meter Abdeckplatten,
ca. 1000 Stück Fensterbänke,
ca. 700 Stück Spülsteine
sowie ein Posten Geschiffe, Kamindeckplatten, Trittstufen etc. etc.

öffentlich meistbietend verkauft.

Für Architecten, Bauunternehmer, Baumaterialienhändler ꝛc. bietet sich hier eine selten günstige Gelegenheit zum Einkauf.

Gefl. Aufträge werden sorgfältig und pünktlich eingeführt.

Wilh. Schmitz,
Auktionator, Grafenbergerstr. 1, Düsseldorf.

Progymnasium zu Grevenbroich
mit nicht allgemein verbindlichem Griechisch und dessen Ersatz durch Englisch.

Das neue Schuljahr beginnt am **Donnerstag den 21. April.** Die Aufnahmeprüfung findet am Mittwoch den 20. April, Morgens 8 Uhr, statt. Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete entgegen.

Im Interesse der auswärtigen Schüler findet der Unterricht in den Morgenstunden von 8—1 Uhr statt. Das Reifezeugniß berechtigt zum Eintritt in die Obersekunda des Gymnasiums, sowie zur Erlangung des Zeugnisses über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste.

Der Director:
Ernst.

Unterrichts-Anzeige.

Am 18. April d. J. beginnt an meiner Lehranstalt ein
neues Studiensemester für alle kaufmännischen Wissenschaften und für moderne Sprachen.

Junge Leute, welche die Schule verlassen und vor der Berufswahl stehen, werden besonders hierauf aufmerksam gemacht.

Der Unterricht ist gründlich individuellen Fähigkeiten angepaßt, der Erfolg daher außer Zweifel.

Auch reifere Herren und Damen finden in verhältnißmäßig kurzer Zeit gediegene kaufmännische Ausbildung.

Näheres durch die kostenlos erhältlichen Prospekte.

Staatlich konzessionirte Schreib- u. Handelslehranstalt
M.Gladbach, Crefelderstraße 298.
***Levor,* Vorsteher.**

Landwirthschaftliche Lokalabtheilung Grevenbroich.
General-Versammlung

am **Mittwoch den 13. April cr., Nachmittags 4½ Uhr,** im **Hotel Hardy** zu Grevenbroich.

Tages-Ordnung: 1. Geschäftliche Mittheilungen, 2. Abnahme der Jahresrechnung, 3. Besprechung des Anerbenrechts, 4. Besprechung der Landwirthschaftskammern.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Lokalabtheilungs-Direktor: Meising.

Im Myrtenkranz! Zum Traualtar!

Vollständiges **Unterrichts- und Andachtsbuch** für die kath. Braut, Frau und Mutter. Von **Dr. B. Schäfer,** Prof. d. Theol. 488 Seiten. Größe 730 : 80 mm. Vornehme Ausstattung.

Preis geb. in fein Chagrinl. mit Goldschn. M. 2.75; in Calico M. 1.75; in hochelegant. Kalbleder (gepolstert) M. 4.50 bis 8 M.

Verlag von Jos. Thum, Kevelaer.

In allen Buchhandlungen vorräthig.

Carbolineum
fassweise billigst.
Kiederich & van Endert, Neuss.

Ein überzähliges, gutes **Ackerpferd** billig zu verkaufen bei **H. Esser** in Widdeshoven.

Für sofort ein kath. **Dienstmädchen** in eine kleine Haushaltung gesucht. Die Expd. sagt wo.

Bauträger

und alle sonstigen Façoneisen, glatte und verzierte gußeiserne Säulen, Stall- und Dachfenster.

Eisen-Constructionen

für Schaufenster, Dächer, Wände, Veranden und Gewächshäuser,

Geschränke und Kaminschieber, Trottoir-Rinnen und Platten, schmiedeeiserne Thüren, Thore und Fenster

liefern stets schnellstens und **billigst**

Wilh. Josten Söhne.

Düsseldorfer Bankverein, Düsseldorf,

Steinstrasse 20, Ecke der Josephinenstrasse.

Eröffnung laufender Rechnungen und provisionsfreier Check-Conten
unter den coulantesten Bedingungen.

An- und Verkauf von Werthpapieren, Kuxen und Bohr-Antheilen.

Unsere
Sparkassen-Abtheilung
nimmt Gelder in jeder Höhe entgegen und verzinst dieselben **provisionsfrei** mit **2 bis 4% jährlich,** je nach Kündigung.
Die ausführlichen Bedingungen werden auf Wunsch nach auswärts kostenlos versandt.

Soweit der Vorrath reicht, geben wir
3½% Obligationen der Rheinprovinz,
4% und 3½% Westdeutsche Bodencredit-Pfandbriefe,
4% und 3½% Rheinisch-Westf. Bodencredit-Pfandbriefe
zum Berliner Course spesenfrei ab.

Cassenstunden von Vormittags 8½ Uhr bis Nachmittags 5 Uhr ununterbrochen.

Düsseldorfer Volksbank,
Actien-Gesellschaft,

Breitestrasse 7, Düsseldorf, **Breitestrasse 7.**

Gegründet 1879.

Aktien-Kapital 2,400,000 M.,
Rücklagen 1,115,000 M.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Banknoten und Geldsorten.

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren, die auf den Namen der Hinterleger als deren ausschließliches Eigenthum ohne Vermengung mit anderen Beständen liegen.

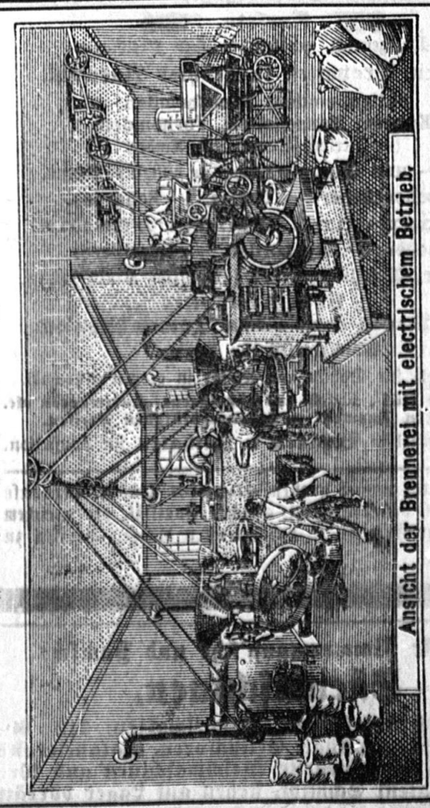
Einlösung von fälligen Zinscoupons und Dividendenscheinen, ohne Abzug von Spesen.

Laufender Rechnungs- und provisionsfreier Check-Verkehr zu günstigsten Bedingungen.

Annahme von Spar-Einlagen,
frei von allen Spesen;
Verzinsung je nach Kündigungsfrist.

Ausnahmsweise Rückzahlung von Geldern, auch vor Ablauf der ursprünglichen Kündigungsfrist, nach besonderer Vereinbarung.

Geschäftsstunden 9—12 Uhr Vormittags, 3—5 Uhr Nachmittags.



Kaffee-Schnellrösterei mit elektrischem Betrieb.

Ansicht der Brennerei mit elektrischem Betrieb.

Durch Aufstellung eines Schnellrösters nach neuestem, patentirtem System bin in der Lage einen Kaffee zu liefern, der bezüglich **Geschmack, Aroma, Brand** und **Billigkeit** den weitgehendsten Anforderungen entspricht und von **keiner Konkurrenz** übertroffen wird. Sowohl in den besseren Java's als auch in den billigeren Sorten, die ich von **Mk. 1.70—0.60** führe, liefere ich **wirklich** das **denkbar Preiswürdigste.** **Wiederverkäufer erhalten** entsprechenden Rabatt.

J. Willichs, Colonialwaaren en gros & détail.
Grevenbroich.

MAGGI ist besonders für diejenigen ein kleiner Schatz, welche ohne viel Zuthaten rasch eine gute Suppe oder ein kräftiges Mahl zu bereiten haben. **Wilh. Josten-Busch Nachf.,** Münsterstr. 4.6.

Peters & Co.,

Bankgeschäft.

Voll eingezahltes Kommanditkapital 10 Mill. M.

Reserven Mark 1,700,000.

Mit dem heutigen Tage eröffnen wir in

Grevenbroich, Bahnstraße Nr. 18,

eine Abtheilung unseres Geschäftes, welche sich mit allen Zweigen des Bankfaches befassen wird.

Eröffnung laufender Rechnungen und Check-Konti.
Annahme von Spareinlagen mit verschiedenen Zinssätzen, je nach den Kündigungsfristen.
An- und Verkauf von Devisen.
Ausschreibung von Checks und Anweisungen auf alle Hauptplätze des In- und Auslandes.
Ankauf guter Geschäftswechsel.
Geldwechsel.
An- und Verkauf von Werthpapieren zu vortheilhaften Bedingungen.
Auskunft über alle Werthpapieren.
Kostenlose Einlösung sämmtlicher Zins- und Dividendenscheine.
Kontrolle der Ausloosung.
Ausführung von Börsenaufträgen für sämmtliche Börsen des In- und Auslandes.
Spesenfreie Besorgung der 4% und 3½% Pfandbriefe fast aller erstklassigen deutschen Hypothekenbanken zum Tageskurse.
Annahme von Depots in Werthpapieren und Dokumenten zur Aufbewahrung und Verwaltung.

Grevenbroich, den 1. April 1898.

Peters & Co., Bankgeschäft.

Abtheilung Grevenbroich.

Pius-Verein.

Ostermontag, den 11. April, Morgens ½7 Uhr:

Gemeinschaftliche hl. Oster-Communion

in der Münsterkirche.

Morgens 6¼ Uhr: **Versammlung in der Constantia,** von da **Zug mit der Fahne** zur Kirche.

Nachmittags ½5 Uhr:

Sakramentalische Danksagungs-Andacht

in der Hospitalkirche.

Nachmittags 6¼ Uhr in den unteren Räumen der Gesellschaft **„Constantia“:**

Gemüthliche Versammlung

der Mitglieder, sowie der Freunde und Gönner des Vereins.

Vortrag:

„Die katholischen Orden“.

Vorträge des Vereins-Chores und

CONCERT der Lück'schen Kapelle.

Zu zahlreichem und pünktlichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Zur Kinder-Communion

empfehle eine große Auswahl in

schwarzen und weissen Kleiderstoffen, Battist, Mull und abgepassten Kleidern.

Kränze in feinster Ausführung.

Schleier, Schleifenbänder etc.

Fertige Communion-Anzüge in allen Preislagen.

Faltenhemde, Kragen und Shlipse in den neuesten Mustern.

Ferner empfehle alle **Neuheiten in farbigen Kleiderstoffen und Besatzartikeln, fertige Kinder-Kleidchen und Jaquettes in neuen reizenden Dessins.**

Größte Auswahl. Billigste Preise bei reeller Bedienung.

Friedr. Hömberg.

Grevenbroich am Markt.

Um für andere Artikel Platz zu schaffen, findet in meinem

Knaben- und Herren-Confections-Geschäft Markt 1

Grosser Räumungs-Ausverkauf

statt.

Rud. van Endert,

Gegr. 1804. **Neuss.** Gegr. 1804.

Meine Abtheilung für **fertige** Herren- und Knaben-**Confection** befindet sich auf der **I.** Etage des renovirten Zeughauses (Markt).

Kaiser's Kaffee

ist der beste

und sollte wegen seiner Güte und seines besonderen Wohlgeschmackes in keinem Haushalte fehlen.

Jede Hausfrau, welche bisher noch nicht Veranlassung genommen hat, einen Vergleich mit **Kaiser's Kaffee** anzustellen, wird treue Kundin werden, wenn dieselbe zu einem Versuch übergeht.

Durch direkte Einkäufe von Java-, Central-Amerikanischen und Brasil-Kaffee's (für über **250 Geschäfte** zusammen) bin ich in der Lage, den geehrten Consumenten ganz bedeutende Vortheile beim Einkauf von Kaffee zu bieten und empfehle denselben

geröstet per Pfd. Mk. 0.70, 0.80, 0.90, 1.00, 1.10, 1.20. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80. Roh-Kaffee per Pfd. Mk. 0.60, 0.70, 0,80, 0.90, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70. Abfall-Kaffee per Pfd. 50 und 60 Pfg.

Als Zusatz zum Bohnenkaffe empfehle: **Kaiser's Malzkaffee** mit Kaffeegeschmack per Pfund **25** Pfg., **Kaiser's Kaffee-Essenz** in Dosen **25** Pfg., in Tassen **30** Pfg., in Trinkgläsern per Glas **28** Pfg. und in Porzellan-Gewürztönnchen **25** Pfg., **Ia. Chrystallwürfelzucker** per Pfd. **27** Pfg., **Ia. Chrystallstampfzucker** per Pfund **25** Pfg.

Kaiser's Walzhafer per ½ Pfd.-Packet 20 Pfg.

Cacao, garantirt rein, pr. Pfd. Mk. **1.30, 1.80, 2.40;** ½0 Pfd. **13, 18 u. 24 Pfg.**

Bruch-Chocolade, garantirt rein, per Pfd. **80** Pfg., ¼ Pfd. **nur 20 Pfg.**

Thee, neuer Ernte, directer Import, per ½0 Pfd. **15, 20, 25, 30, 35 u. 40 Pfg.**

Bisquits in stets frisch. Waare in versch. Misch. von Mk. **0.40** bis Mk. **1.30** p. Pfd.

Friedrichsdorfer Zwieback in Packeten von 10 Schnitten per Packet **15 Pfg.**

Man achte genau auf die Firma

Kaiser's Kaffee-Geschäft,

Grösstes Kaffee-Import-Geschäft Deutschland's in direktem Verkehr mit den Consumenten.

Theilhaber der Venezuela Plantagen-Gesellschaft m. b. H.

NEUSS, Markt 14.

Bitte genau auf Straße und Hausnummer zu achten.

Ueber 250 Filialen im größten Theile Deutschlands.

„Collegium Marianum“

der Priester vom hl. Vincenz von Paul (Lazaristen) zu Theux in Belgien.

(Eisenbahnstation zwischen Verviers und Spa.)

Die Anstalt umfasst die Klassen bis Ober-Sekunda einschliesslich und befolgt in ihrem Unterricht genau den Lehrplan der deutschen Gymnasien.

Anfang des Schuljahres: 29. April.

Näheres zu erfragen beim Superior der Anstalt

Adresse: **„Collegium Marianum“, Theux,** Belgien.



I II III

I. Hand mit Tinte begossen.
II. Nach der Waschung mit **bisher üblichen Seifen,** wonach die von den Poren aufgenommenen Schmutzpartikel haften bleiben.
III. Nach der Waschung mit **„Boro-Ubrigin-Pflanzenfaser-Seife“,** wodurch auch die Poren vollständig frei werden.

Gleiche Wirkung mit keiner der bisherigen Seifen erreichbar. Feinst, erhält weichen, milden Teint, wirkt lindernd und heilkräftig bei aufgesprungener, rauher Haut. **Tausende von Anerkennungen.**

Stück 10, 25, 40, 75 Pf., medic. Seife **60 Pf.** D. R. G. M.

Gen.-Depot für **Neuß** und Umgegend: **W. Becker,** „Schwanen-Drogerie“, Niederstraße.

Versandt direkt an Private

F. TODT

Gold- und Silberwaaren

Echter Brillant-



Ring Nr. 21, 14 karat Gold, 585 gestempelt mit Ia Stein Mark 18.

Gegen baar oder Nachnahme.

Reich illustrirte Kataloge über Juwelen, Gold- und Silberwaaren, Tafelgeräthe, Uhren, Essbestecke, Bronzen u. Alpacawaaren etc. gratis u. franko.

Nr. 2209. Uhrkettenanhänger Altsilber M. 2.

Aeusserst billige Preise.

Pforzheim

Fabrik gegründet 1854

Simili-Brillant



Ring Nr. 45, 8 karat Gold, 333 gestempelt Mark 5, auch mit Ia echtem Cap-Rubin.

Anfallen beschickten Ausstellungen prämiirt. Alte Schmucksachen werden modern umgearbeitet. Alter Gold, Silber u. Edelsteine werden in Zahlung genommen.

Künstl. Zähne,

Zahnoperationen.

A. Schmitz,

Markt 4, Grevenbroich, Markt 4.

Zug-Jalousien

bester Construktion, selbstverfertigt, liefert unter Garantie für solide Arbeit und denkbar leichteste Gangart

Heinr. Hutz, Schreinermstr., Glockhammer 29.

Umänderungen alter Jalousien, sowie Reparaturen u. Neuanstrich an denselben werden prompt besorgt bei mäßigen Preisen.

Deutscher Rothwein,

garantirt rein,

untersucht von Herrn Geh. Hofrath Prof. **Dr. R. Frescenius,** Wiesbaden. Verkauf zu Engros-Preis. (à Flasche 90 Pfg.)

B. Barfuß, Krämerst. 11.